

Politik- und Verwaltungswissenschaft

Newsletter

2.2020 / Nr. 27

April 20 – September 20



- [Interview zum Abschied von Ulrike Haas-Spohn und Volker Schneider](#)
- [Neues aus der Forschung: „Die öffentliche Wahrnehmung des Krisenmanagements in der Covid-19 Pandemie“](#)
- [Studium und Fachschaftsleben in Zeiten von Covid-19](#)

Inhaltsverzeichnis

1. Mitarbeiter*innen	2
Neue Mitarbeiter*innen	2
Ausgeschiedene Mitarbeiter*innen	6
2. Rufe und Auszeichnungen	9
3. Neues aus dem Studium	11
Interview mit den neuen Fachschaftssprechern	11
Studium und Fachschaft in Zeiten von Covid-19	13
IstKon Student Exchange 2020	14
4. Neues aus der Forschung	16
Digital Governance Lab	16
Die öffentliche Wahrnehmung des Krisenmanagements in der Covid-19 Pandemie	17
Neue Forschungsprojekte	18
Abgeschlossene Projekte	21
5. Internationale Kontakte	22
Internationale Gäste am Fachbereich	22
Fachbereichsmitglieder im Ausland	22
6. Transferaktivitäten	24
7. Publikationen	25
8. Der Fachbereich in den Medien	30
9. Termine im Wintersemester 2020/21	34

Neue Mitarbeiter*innen



Adrian Bidlingmaier ist seit Oktober 2020 am Lehrstuhl für Organisational Studies von Prof. Dr. Florian Kunze als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand tätig. Von 2014 bis 2020 absolvierte er an der Universität Konstanz den Bachelor- und Masterstudiengang Politik- und Verwaltungswissenschaft in Konstanz sowie den Masterstudiengang European Governance im Rahmen des Double Degree Programms mit der Universität Utrecht. Während des Studiums war er als wissenschaftliche Hilfskraft und Tutor am Lehrstuhl von Prof. Dr. Marius Busemeyer tätig.

Außerdem hat Adrian Bidlingmaier während seines Studiums Praxiserfahrung bei der Daimler AG, Capgemini Invent, im Digital Innovation Team des Bundesministeriums des Innern sowie dem Kompetenzzentrum Öffentliche IT gesammelt.

Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der digitalen Transformation von Organisationen.

Raum: D 344

+49 7531 88-3705

adrian.bidlingmaier@uni-konstanz.de



Amelie Freiberg ist von April bis Ende September 2020 am Lehrstuhl für Internationale Politik von Prof. Dr. Gerald Schneider als akademische Mitarbeiterin tätig. Von 2013 bis 2017 absolvierte sie an der Universität Mannheim den Bachelorstudiengang der Politikwissenschaft und Anglistik, u.a. mit den Schwerpunkten Friedens- und Konfliktforschung. 2019 schloss sie ihr Masterstudium am Trinity College Dublin ab, wo sie International Politics studierte.

Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich Konfliktforschung und sexualisierter Gewalt in Krisengebieten. Amelie Freiberg bietet im Sommersemester 2020 das Vertiefungsseminar „Sexual violence in armed conflicts – Patterns of wartime rape in civil war“ an.

Raum: D 244

+49 0 7531 88-2311

amelie.freiberg@uni.kn



Josefa Glass-Kawerau ist seit April 2020 am Lehrstuhl für Internationale Politik von Prof. Dr. Katharina Holzinger als Junior Research Fellow angestellt. Zuvor war sie in der Krisenforschung und -beratung tätig. Sie studierte Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre im Bachelor an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Das Masterstudium absolvierte sie an der Universität Konstanz und an der University of Warwick mit den Schwerpunkten „IB und Europäische Integration“ und „International Security“ (Titel der Abschlussarbeit: German

Populism and the Pull to the Right? German Right-Wing Populist Movements in German Discourse on Migration and Refugees). Am Fachbereich war sie bisher bereits als Hilfskraft bei Prof. Dr. Christina Zuber tätig. Die Schwerpunkte ihres Forschungsinteresses liegen im Bereich der politischen Kommunikation, Migration und ethnischen Ungleichheit.

Raum: D 302

+49 7531 88 - 3358

josefa.glass-kawerau@uni.kn

Daniel Herfurth promoviert seit April 2020 bei Prof. Dr. Wolfgang Seibel. Er studierte am Fachbereich im Bachelor und Master und absolvierte Auslandsaufenthalte an der Universität Bern und an der Freien Universität Bozen. Praktische Erfahrungen sammelte er beim Bundesumweltministerium, beim Landesverkehrsministerium Baden-Württemberg und bei der SMA & Partner AG in Zürich, einem Beratungshaus für Eisenbahnsystemplanung. Er ist regelmäßiger Gast beim European Rail Forum des European University Institute (EUI) in Florenz und entwickelte im Auftrag des Bundesumweltministeriums ein Alternativmodell zur CO₂-Vermeidungskostenrechnung im Verkehrssektor. Für seine Masterarbeit

erhielt er den „Dr.-Horst-Körner-Preis zur Förderung der Nachhaltigkeit öffentlichen Handels“ (siehe Interview in dieser Ausgabe).

In seiner Dissertation wird er sein verkehrspolitisches Profil weiter vertiefen: Aus der Perspektive des „Politischen im Technischen“ – so der Titel – untersucht er anhand der Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs den Einfluss politischen Handelns auf die Qualität von Daseinsfürsorgedienstleistungen unter wechselnden administrativen Rahmenbedingungen. Für sein interdisziplinäres Vorhaben wird er von der Andrea von Braun Stiftung gefördert.

daniel.herfurth@uni.kn



Alexander Horn baut seit Juli 2020 die Emmy Noether Nachwuchsgruppe Spielarten des Egalitarismus (Varieties of Egalitarianism: Mapping the Politics of Inequality with Online Crowdcoding) auf, die mit dem Cluster Politics of Inequality und der AG Busemeyer assoziiert ist. In diesem auf sechs Jahre angelegten DFG-Projekt werden die Gleichheitskonzepte von Parteien und ihre politischen und ökonomischen Konsequenzen untersucht. Mittels einer Datenbank zu Gleichheitskonzepten in OECD-Ländern (seit 1980) soll eine gravierende Leerstelle in der Forschung zur politischen Ökonomie der Ungleichheit – wir wissen viel über die Einstellungen von Wählern und Ungleichheitstrends, aber wenig über die Rolle von Parteien – aus makro-komparativer Perspektive geschlossen

werden. Zu Alexander Horns Interessen gehören u.a. die Determinanten und Folgen von wohlfahrtsstaatlichem Wandel, (gebrochene) Wahlversprechen und Politik in Skandinavien. Nach seiner Promotion an der Humboldt Universität zu Berlin im Jahr 2014 war Alexander Horn bis 2019 Assistenzprofessor an der Universität Aarhus (in Dänemark), wo er unter anderem mit Kees van Kersbergen und Carsten Jensen im Projekt Universalism and the Welfare State zusammengearbeitet hat. Zuletzt war er als John F. Kennedy Memorial Fellow 2019/2020 am Center for European Studies der Harvard University tätig.

Raum Y108

+49 7531 88-4791

alexander.horn@uni.kn





Leonie Kattermann arbeitet seit Mitte Mai 2020 als Programmkoordinatorin für Masterprogramme und Arbeitsaufenthalt am Fachbereich. Sie vertritt damit Michael Schuhmacher während dessen Elternzeit und bleibt darüber hinaus bis Januar 2021 in reduziertem Umfang am Fachbereich, dann vor allem zuständig für den Arbeitsaufenthalt.

Von 2014 bis 2018 absolvierte sie das Bachelorstudium am Fachbereich Politik und Verwaltungswissenschaft und war darüber hinaus seit 2017 als studentische Hilfskraft im Bereich Arbeitsaufenthalt sowie in der Prüfungsverwaltung tätig. Erste Arbeitserfahrungen sammelte sie

in verschiedenen Behörden auf Landes- und Kommunal-ebene sowie in der Nachhaltigkeitsberatung. Seit 2018 studiert sie im Master Politik- und Verwaltungswissenschaft und war im Studienjahr 2019/2020 an der Bloustein School für Planning and Public Policy der Rutgers University in New Jersey. Dort erhielt sie ihren ersten Masterabschluss in Public Affairs and Politics.

Raum: D 325

+49 7531 88-2600

leonie.kattermann@uni-konstanz.de

master.polver@uni-konstanz.de

praktika.polver@uni-konstanz.de



Jonathan Klüser forscht seit September 2020 als Post-Doktorand im DFG finanzierten Forschungsprojekt „Varieties of Egalitarianism“ von Dr. Alexander Horn. Nach seinem Studium der „Politik- und Verwaltungswissenschaft“ an der Universität Konstanz absolvierte er den Masterstudiengang „Comparative Social Policy“ der Universität Oxford. Daran anschließend promovierte er bis Sommer 2020 am Fachbereich für Politikwissenschaft der Universität Aarhus und befasste sich in seiner Dissertation

mit Koalitionsregierungen. Insbesondere untersuchte er hier die inter-ministerielle Aufteilung von Verantwortungen und gegenseitigen Kontrolle von Parteien.

Im Rahmen des Forschungsprojekts am hiesigen Fachbereich geht Jonathan Klüser der Frage nach, wie politische Parteien soziale Ungleichheit wahrnehmen und welche Auswirkungen dies auf die Formulierung von Sozialpolitik hat.

jonathan.klueser@uni.kn

Claudia Orsinger ist seit Juli 2020 im Prüfungssekretariat des Fachbereichs tätig. Die gelernte Speditionskauffrau studierte nach Abschluss des Abendgymnasiums von 2003 bis 2007 an der Universität Konstanz Geschichte und Jura (Bachelor). Von 2008 bis 2012 absolvierte sie an der Ludwig-Maximilians-Universität München ein Magister-Studium in Mittelalterlicher Geschichte (HF). Sie sammelte Lehr- und Forschungserfahrung als Tutorin und als wissenschaftliche Hilfskraft am Epigraphischen Forschungs- und Dokumentationszentrum und bei der Edition der Urkunden Kaiser Friedrichs II. Nach Abschluss ihres Studiums erbrachte Claudia

Orsinger Transkriptions- und Forschungsarbeiten für die Heinz Sielmann Stiftung.

Seit 2017 ist sie an der Universität Konstanz im Fachbereich Rechtswissenschaft als Assistentin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht sowie Rechtsvergleichung von Prof. Dr. Rüdiger Wilhelmi tätig, sowie seit 2018 zusätzlich als Sachbearbeiterin im Zentralen Prüfungsamt, von wo aus sie an den Fachbereich wechselte.

Raum: D 349

+49 7531 88-2341

pruefungsverwaltung.polver@uni.kn

Frederike Rübsam ist seit April 2020 und bis Ende September 2020 am Lehrstuhl für Internationale Politik von Prof. Dr. Gerald Schneider als akademische Mitarbeiterin und Lehrperson tätig. Von 2017 bis 2020 absolvierte sie an der Universität Konstanz den Master of Science Studiengang Political Economy. Zuvor studierte sie den Bachelorstudiengang International Relations and International Organisation an der Rijksuniversiteit Groningen in den Niederlanden. Ihre Masterarbeit schrieb Frederike Rübsam im Rahmen des „The Politics of Inequality“ Exzellenzcluster Projekts „From Bad to Worse? Financial

Crises, Polarization, and Inequality“ über den Einfluss von verschiedenen Typen von Finanzkrisen auf Einkommens- und Vermögensungleichheit. Im selben Projekt sammelte sie zuvor Forschungserfahrung als wissenschaftliche Hilfskraft. Im Sommersemester 2020 unterrichtet sie am Fachbereich das Bachelor-Vertiefungsseminar „The Politics of Latin American Economic Policy“ und unterstützt die AG Schneider bei der Forschung.

Raum: D 229

+49 7531 88-2311

frederike.ruebsam@uni.kn



Piret Sharinghousen ist seit Mai 2019 als Erasmus-Koordinatorin am Fachbereich tätig. Zusätzlich vertritt Sie, gemeinsam mit Herrn Dr. Pietsch die Zuständigkeitsbereiche von Frau Dr. Prylypko während ihrer Elternzeit. Von 2012 bis 2016 studierte sie Politikwissenschaft an der Universität Tartu in ihrem Heimatland Estland. Die Universität Konstanz konnte sie zuerst während eines Erasmus-Jahres kennenlernen, in dessen Folge sie sich dafür entschied für den Master in Politik- und Verwaltungswissenschaft zurück nach Konstanz zu ziehen. Vor dem Masterstudium verbrachte sie ein halbes Jahr in Berlin,

um ein Praktikum beim Deutschen Bundestag im Rahmen des Internationalen Parlaments-Stipendiums zu absolvieren. Während des Masterstudiums war sie bereits im Erasmus-Bereich als Studentische Hilfskraft bei ihren Vorgänger*innen, sowie bei der Stabsstelle Qualitätsmanagement der Universität angestellt. Ihre Masterarbeit zum Thema Entwicklungshilfe schrieb sie unter Betreuung von Prof. Anke Hoeffler.

Raum: D 326

+49 7531 88-5329

erasmus.polver@uni.kn / piret.sharinghousen@uni.kn



Nathanael Gratias Sumaktoyo started in June 2020 as a postdoctoral researcher with the Politics of Inequality Cluster and the Comparative Politics Working Group led by Professor Christian Breunig. Previously he was a postdoctoral researcher with the Center for the Study of Religion and Society at the University of Notre Dame in the USA.

He obtained his Ph.D. in political science in May 2018, also from the University of Notre Dame. In addition to a Ph.D. in political science, he also has an M.S. in computational statistics and an M.A. in social psychology.

His work at the cluster involves designing and implementing surveys on political elites' and citizens' attitudes toward inequality. His research agenda focuses on various topics in political behavior, including but not limited to voting behavior, intergroup relations and minority politics, and political participation. Expanding on his dissertation, he is working on a book project that highlights how social networks shape Muslims' voting behavior, political and religious tolerance, and political participation around the world.

nathanael.sumaktoyo@uni.kn



Ausgeschiedene Mitarbeiter*innen

Interview zum Abschied von Ulrike Haas-Spohn und Volker Schneider.

Dr. Ulrike Haas-Spohn und Prof. Dr. Volker Schneider verlassen 2020 beide den Fachbereich für ihren wohlverdienten Ruhestand. Frau Haas-Spohn war seit 2006 als Referentin des Fachbereichs tätig, Herr Schneider hat seit 1997 den Lehrstuhl für materielle Staatstheorie

am Fachbereich Politik- und Verwaltung inne und war von 2013 bis 2018 Dekan der Sektion Politik – Recht – Wirtschaft der Universität Konstanz.

Der Newsletter hat sich aus Anlass des Abschieds mit Frau Haas-Spohn und Herrn Schneider unterhalten.

von Felix Klein

Sie sind beide bereits einige Jahre Teil des Fachbereichs Politik- und Verwaltungswissenschaft. In welchem Kontext sind Sie damals an den Fachbereich gekommen?

Ulrike Haas-Spohn: Bevor ich an den Fachbereich kam, habe ich sechs Jahre lang in der ortsverteilten Forschergruppe „Logik in der Philosophie“ gearbeitet. Obwohl ich an der Universität Stuttgart angestellt war, war ich vorwiegend an der Universität Konstanz tätig, wo die meisten Projekte dieser Forschergruppe angesiedelt waren. Danach ergab sich für mich 2004 die Möglichkeit eine Stelle in der Studienberatung des Fachbereichs Politik- und Verwaltungswissenschaft anzutreten und dann 2006 die Stelle der Fachbereichsreferentin zu übernehmen. Diese Stelle war frei geworden, da Brigitte Rieger, die damalige Referentin, in die Sektion wechselte. In dieser Position war ich dann 14 Jahre tätig.

Volker Schneider: Ich kam 1997 nach 11 Jahren Forschung als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln an die Universität Konstanz. Zuvor hatte ich 1995 noch an der Universität Mannheim habilitiert und anschließend eine Professur an der Universität Potsdam vertreten. Am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft habe ich dann den Lehrstuhl für Materielle Staatstheorie von Gerhard Lehmbuch übernommen und wurde 1998 zusätzlich von den Kollegen zum Dekan der damaligen Fakultät Politik- und Verwaltung gewählt. Das war mit jeder Menge Arbeit und Verantwortung verbunden.

Nun haben Sie in Ihrer Laufbahn an zahlreichen anderen Fachbereichen und Universitäten studiert und gelehrt. Was zeichnet Ihrer Meinung nach den

Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft aus? Was unterscheidet ihn von anderen Fachbereichen?

Ulrike Haas-Spohn: Da ich mich immer nur an philosophischen und linguistischen Fachbereichen aufgehalten habe und unser Fachbereich insofern der einzige politikwissenschaftliche Fachbereich ist, den ich kennengelernt habe, kann ich das nur schwer vergleichen. Doch zeichnet sich der Fachbereich sicher durch seine beachtliche Größe und vielleicht auch durch sein großes Selbstbewusstsein aus.

Volker Schneider: Verglichen mit meinen vorherigen Stationen als Dozent und Student stechen für mich konkret drei Aspekte unseres Fachbereichs heraus: Zum einen macht die geringe Größe und Übersichtlichkeit der Universität Konstanz einen großen Pluspunkt aus. Kurze Wege, eine interdisziplinäre Bibliothek aller Fakultäten, sowas bringt für Dozenten wie Studierende einfach klare Vorteile mit. Dann ist unser Fachbereich in der Tat einer der größten politikwissenschaftlichen Fachbereiche, die es in Deutschland gibt. Das bietet eine breite und abwechslungsreiche Palette an Professuren. Dazu kommt dann noch die einzigartige Fachbereichsstruktur hinzu, was bedeutet, dass Politikwissenschaft nicht als Institut um wenige Lehrstühle herum organisiert ist, sondern sich eher am amerikanischen Organisationsmodell orientiert.

Sie haben beide sicherlich sehr viele Erinnerungen an die langjährige Zeit am Fachbereich. Was bleibt Ihnen dabei besonders in Erinnerung?

Volker Schneider: Mir kommt da als aller erstes das „Baden-Württemberg Kolloquium“ in den Kopf, welches ich im März 2001 nahe bei der Birnau für begabte



Studierende aller baden-württembergischen Universitäten organisieren durfte. Die Studierenden tagten dabei einige Tage im Schloss Maurach und hörten sich Vorträge von renommierten Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Fachrichtungen an. Auch der damalige Wissenschaftsminister von Trotha hielt einen Vortrag. Einige Jahre später habe ich auf einem Workshop in Bremen erfahren, dass sich auf diesem Kolloquium ein Paar kennenlernte, das Jahre später sogar geheiratet hat! Das finde ich immer wieder sehr schön, wenn die eigene Arbeit auch mal zu so etwas führt.

Ulrike Haas-Spohn: Eine sehr schöne Erinnerung ist für mich unser Fachbereichsjubiläum im Jahr 2018. Im Zuge der Vorbereitung konnte ich auch viel über die Geschichte der Universität Konstanz und des Fachbereichs lernen. Das hat mir noch einmal deutlich gezeigt, wie hervorragend sich der Fachbereich in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Er ist immer weiter zusammengewachsen und die Einstellungen seiner Mitglieder zum Fach und zum Fachbereich sind viel einheitlicher geworden.

Volker Schneider: Ja, dem kann ich voll und ganz zustimmen!

Winterschulen, die wir seit 2001 durchgeführt haben und die in diesem Mai ihre 29te Edition feiern durfte, wenn auch digital. Das Zusammenführen von Externen und Internen im Zuge dieser Veranstaltung hat mir wirklich viel Spaß gemacht. Ein anderer Spaßfaktor waren Exkursionsseminare nach Florenz und nach Tübingen, in welchen ich mit Studierenden Dokumentationsfilme über politische Philosophen gedreht und erstellt habe.

Ulrike Haas-Spohn: Ich habe die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen innerhalb und außerhalb des Fachbereichs sehr genossen – vor allem natürlich mit dem engsten Team der Fachbereichsverwaltung, Werner Palz, Anna Prylypko und Michael Schuhmacher, den Mitarbeiterinnen im Fachbereichssekretariat und den vielen studentischen Hilfskräften, die uns dort unterstützt haben. Auch mit den zahlreichen Fachbereichsprecherinnen und Fachbereichsprechern, die ich in meiner Zeit am Fachbereich kennengelernt habe, war die Zusammenarbeit immer sehr interessant und abwechslungsreich und oft auch lustig.

links: Volker Schneider
rechts: Ulrike Haas-Spohn

Und was hat Ihnen an Ihrer Zeit am Fachbereich am meisten Freude bereitet?

Volker Schneider: Dazu kann ich einiges sagen. Man hat hier als Professor ein klar durchstrukturiertes Curriculum, gemischt aus klaren Pflichtveranstaltungen wie etwa Vorlesungen, aber auch Veranstaltungen, die man relativ frei gestalten kann, was ich auch stets genutzt habe. Dabei haben mir konkret zwei Veranstaltungen besonders viel Freude bereitet: Zum einen die PolNet Sommer- und

Um zum Abschluss einen kleinen Ausblick in die Zukunft zu wagen: Was glauben Sie, welche Herausforderungen werden in den nächsten Jahren am stärksten auf den Fachbereich zu kommen?

Volker Schneider: Hier sehe ich vor allem zwei: Zum einen ist der Wettbewerb zwischen den Universitäten deutlich kompetitiver als noch vor zwanzig Jahren. Damals waren etwa die Rankings der deutschen Hochschulen relativ stabil, es gab eine kleine Spitzengruppe, die sich

kaum verändert hat. Heute existiert da eine deutlich größere Dynamik, darauf muss sich der Fachbereich einstellen und mithalten. Auch wenn der Fachbereich insgesamt sehr gut aufgestellt ist. Die zweite Herausforderung ist meiner Meinung nach, die veränderte politische Geografie und die Umstellung auf die Bachelor- und Masterabschlüsse. Hier muss der Fachbereich aufpassen, dass wir nicht immer nur die Studierenden zum Bachelor ausbilden und die besten Studierenden dann anschließend alle in die großen Städte nach München, Berlin oder ins Ausland verschwinden. Da muss der Fachbereich sich anstrengen, die Studierenden auch für den Master zu halten.

Ulrike Haas-Spohn: Dem schließe ich mich an. Der

Fachbereich muss versuchen, seine hervorragende Position zu verteidigen. Er muss für die Studierenden attraktiv bleiben und in der Lage sein, seine Spitzenforscherinnen und -forscher zu halten – was natürlich auch der Unterstützung durch die Universität bedarf. Auch vor dem Hintergrund, dass in den kommenden Jahren einige Personen ausscheiden werden, die den Fachbereich sehr geprägt haben, ist das sicherlich eine Herausforderung. Aber ich bin mir ganz sicher, dass der Fachbereich sie meistern wird.

Liebe Frau Haas-Spohn, lieber Herr Schneider, vielen Dank für das interessante Gespräch!

Weitere ausgeschiedene Mitarbeiter*innen

David Willumsen tritt am 1. Oktober 2020 eine Laufbahnstelle (Assistenzprofessor für Parlamentarismus und Politische Parteien) an der Universität Innsbruck an david.willumsen@uibk.ac.at

Philip Rathgeb ist seit dem 1. Mai 2020 Lecturer (Assistant Professor) in Social Policy at the School of Social and Political Science, University of Edinburgh

Liam Beiser-McGrath ist seit dem 15. Juli 2020 Lecturer (Assistant Professor) in Politics at Royal Holloway, University of London (zunächst Teilzeit, ab September Vollzeit).

Janina Beiser-McGrath ist seit dem 15. September 2020 als Lecturer in Politics and International Relations (Quantitative Methods) am Royal Holloway, University of London, tätig.

Max Reinwald wechselt zum 15. September 2020 an die LMU München, er hat einen Ruf auf eine Juniorprofessur, am Institut für Leadership und Organisation (ILO).

Daniela Kroll hat zum 30. September 2020 die AG Leuffen verlassen. Sie tritt zum 1. Oktober 2020 eine Referentinnenstelle in der Unterabteilung Europa des Deutschen Bundestags an.

Amelié Freiberg war vom 1. April bis zum 30. September als wissenschaftliche Mitarbeiterin angestellt. Sie hat in der Zwischenzeit eine Promotionsstelle am Trinity College in Dublin angetreten.

Frederike Rübsam war im gleichen Zeitraum (1. April bis 30. September.) als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt. Sie hat zum 1. Oktober eine Tätigkeit bei der Bundesbank in Frankfurt aufgenommen.

Andreas Jungherr hat den Ruf auf die Professur für Digitalisierung und Öffentlichkeit an die Universität Jena angenommen und die Uni zum 31. August 2020 verlassen.

Philipp Lutscher verlässt die Arbeitsgruppe Weidmann zum 30. September 2020 und wechselt auf eine Postdoc-Stelle an der Universität Oslo.

Rufe und Auszeichnungen

Karl-Deutsch-Preis für Nils Weidmann

Nils Weidmann, Professor für Politikwissenschaft am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft und Co-Sprecher des Exzellenzclusters „The Politics of Inequality“, erhält den Karl-Deutsch-Preis 2020.

Seit 1985 verleiht die International Studies Association (ISA) diesen Preis jährlich an Forschende in einer frühen Phase ihrer Karriere. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den ersten zehn Jahren nach der Promotion können für die Auszeichnung vorgeschlagen werden, mit der jeweils der bedeutendste Beitrag im Bereich der Internationalen Beziehungen und der Friedensforschung gekürt wird.

Das Preiskomitee lobte insbesondere Nils Weidmanns Beitrag zu drei Forschungsfeldern: Erstens habe er besondere Einsichten zu den geografischen Aspekten

von Konflikten und ihrer Ausbreitung gewonnen und zu diesem Thema Datensätze und Erhebungsinstrumente zur Verfügung gestellt, die für das Feld eine Schlüsselrolle spielten. Zweitens habe er in seinem Buch „The Internet and Political Protest in Autocracies“ (Co-Autor: Espen Geelmuyden Rød) wichtige Erkenntnisse zur Rolle von digitalen Kommunikationsmitteln bei der Mobilisierung von Protestbewegungen vorgelegt. Drittens seien seine Beiträge zur Methodenentwicklung einflussreich, insbesondere zu Ereignisdaten über politische Gewalt und Protest.

Unter Verweis auf weitere Preise, die er erhielt und für die er nominiert war, stellt das Komitee fest: „Professor Weidmanns außergewöhnliche wissenschaftliche Beiträge haben im Fach bereits umfassende Anerkennung erfahren.“

von Felix Klein

Südwestmetallpreis 2020 an Theresa Göcke vergeben

Der Südwestmetallpreis zeichnet wissenschaftliche Abschlussarbeiten aus, die für die industrielle Arbeitswelt und/oder deren sozialpolitische Rahmenbedingungen wichtig sind. Er wird jährlich an eine Einzelperson oder an eine Gruppe vergeben.

Theresa Goecke setzte sich in ihrer Dissertation „The Nature and Role of Subjective Age in Organizations“ mit den Herausforderungen des demographischen Wandels im Arbeitskontext auseinander. Im Besonderen untersuchte sie die Rolle des subjektiven Alters. Subjektives Alter bezeichnet, wie alt sich Individuen selbst wahrnehmen. Das Konzept des subjektiven Alters weist interessante Beziehungen zu Aspekten der Gesundheit und Performanz auf und ist daher in Organisationen von großer Bedeutung. In den drei Artikeln der Dissertation untersuchte Frau Goecke a) die Beschaffenheit und

Stabilität von subjektivem Alter, b) arbeitsbezogene Treiber von subjektivem Alter und c) potenzielle Outcomes, wie insbesondere, Team Absentismus und gewünschtes/ geplantes Rentenalter. Insgesamt verdeutlicht die Dissertation die Relevanz von subjektivem Alter für Organisationen; es erlaubt ein aktives Management von MitarbeiterInnen. Die Dissertation wurde von Prof. Florian Kunze und Prof. Sabine Boerner betreut und wurde im April 2020 mit dem Südwestmetall-Preis ausgezeichnet.

Frau Goecke studierte Psychologie (B.Sc. & M.Sc.) in Heidelberg und schloss 2019 ihre Promotion an der Universität Konstanz mit Summa cum Laude ab. Aktuell arbeitet sie als Unternehmensberaterin bei Ernst & Young in Zürich.



von Felix Klein

Rufe

Karsten Donnay erhielt einen Ruf an die Uni Zürich. Herr Donnay hat hier im Frühjahr 2020 eine Assistenzprofessur am Institut für Politikwissenschaften zum Thema „Political Behavior and Digital Media“ angetreten.

Max Reinwald hat einen Ruf auf eine Juniorprofessur an der LMU München zum 15. September erhalten.

Ines Mergel erhielt einen Ruf auf die W3-Professur „Digital Governance“, TU München, Hochschule für Politik/School of Governance. Diesen hat sie abgelehnt und das Bleibeangebot der Universität Konstanz angenommen.

Weitere Auszeichnungen

Liam Beiser-McGrath received offers from Royal Holloway, University of London and the University of Strathclyde for Lecturer (Assistant Professor) positions. Since July 15th he is a Lecturer (Assistant Professor) in Politics at Royal Holloway, University of London.

Liam Beiser-McGrath: Co-coordinator on successful funding from the Swiss National Science Foundation to host a Scientific Exchange workshop entitled "Understanding the Political Feasibility of Carbon Pricing and Taxation"

Katharina Holzinger wurde im Juli 2020 in den Vorstand der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Ines Mergel wurde in das Präsidium der Universitätsgesellschaft gewählt.

Andrea Lailach Hennrich hat die Preisfrage gewonnen, die vom Zukunftskolleg und dem Collegium Helveticum ausgeschrieben war.

www.uni.kn/zukunftskolleg/news/current-news/single-news/from-enlightenment-to-utopia/

Wolfgang Seibel wurde zum Mitglied der Jury für die Verleihung des Wissenschaftspreises Bürokratie des Instituts der Deutschen Wirtschaft berufen.

Nils Weidmann und **Espen Geelmuyden Rød**, Honorable Mention, Best Book Award der APSA Conflict Processes Section für das Buch „The Internet and Political Protest in Autocracies“



Neues aus dem Studium

Interview mit den neuen Fachschaftssprechern

Hallo ihr beiden! Herzlichen Glückwunsch zur Wahl als Fachschaftssprecher! Es wäre schön, wenn ihr euch kurz vorstellen könntet und uns erzählt, wie ihr Powalter geworden seid.

Jakob: Mein Name ist Jakob Vochezer, aber eigentlich nennen mich alle Jake. Ich bin 20 Jahre alt und komme vom anderen Ende des Bodensees aus Wangen im Allgäu. Schon zu meiner Zeit in Wangen war ich immer recht viel sozial engagiert, unter anderem durch meine Arbeit im Jugendgemeinderat und anderen Gremien. Daher habe ich mir gedacht, dass ich auf jeden Fall was in Richtung Politik machen will. Dabei habe ich erst einmal angefangen in Köln Politik und Physik auf Lehramt zu studieren. Das habe ich dann allerdings trotz der schönen Stadt Köln nach einem Semester wieder abgebrochen und in Konstanz Politik- und Verwaltungswissenschaft angefangen. Konstanz hat mich dabei nicht nur wegen dem Studiengang, sondern natürlich auch wegen der einmaligen Lage am Bodensee überzeugt. Die Entscheidung habe ich bisher auch nicht bereut.

Naomie: Ich bin auch 20 Jahre alt und komme aus Bad Cannstatt. Nach dem Abitur bin ich durch eine Studienberatung an meiner Schule auf den Studiengang gestoßen und da ich auch schon wusste, dass ich etwas in die Richtung Politik machen will, hat mich der Studiengang direkt angesprochen. So bin ich dann in Konstanz gelandet.

Das hört sich interessant an. Was macht ihr denn abgesehen von Fachschaft und Studium so in eurer Freizeit?

Jakob: Ich bin neben dem Studium noch in ein paar Vereinen aktiv, der Allgäu finest e.V. ist dabei mein größtes Hobby. Da organisiere ich mit ein paar Freunden jeden Sommer ein dreitägiges Festival mit zuletzt ca. 3000 Besuchern. Ansonsten war ich noch recht lange in der

Katholischen Studierenden Jugend (KSJ) aktiv, da ging es vor allem um die Organisation von Zeltlagern. Ab nächstem Jahr gebe ich dann auch FSJ-Kurse, bei welchen ich FSJler während ihres sozialen Jahres begleite und somit Ehrenamt, Politik und Jugendarbeit zu einem Nebenjob verbinden kann, da freue ich mich schon drauf. Außerdem engagiere ich mich auch noch beim Oettis Eleven e.V., einem der erfolgreichsten studentischen Fußballmannschaften an der Universität Konstanz. Innerhalb des Vereins engagiere ich mich seit meinem ersten Semester in der U21-Mannschaft und plane, sofern es die Situation hoffentlich bald wieder zu lässt, in den nächsten Semestern wie gewohnt wieder die Uni-Liga Meisterschaft mit dem Verein zu gewinnen.

Naomie: Ich bin im Vorstand der Grünen Jugend aktiv und organisiere unter anderem Demonstrationen und Veranstaltungen. Außerdem helfe ich noch ehrenamtlich bei der Lernbetreuung von Geflüchteten mit. Zuhause in Stuttgart habe ich ab und zu im Zoo ausgeholfen. Abgesehen davon verbringe ich meine Freizeit mit üblichen Aktivitäten, wie etwa Freunde treffen.

Erzählt uns doch bitte mal, was die Fachschaft genau ist und wie ihr auf die Idee gekommen seid, euch für die Fachschaft zu engagieren.

Jakob: Offiziell ist ja jeder in der Fachschaft, der Politik und Verwaltung studiert. Dabei vertritt die Fachschaft die Studierenden gegenüber den Professoren und der Universität, organisiert aber natürlich auch viele informative und spaßige Veranstaltungen für die Studierenden. Für mich ist die Fachschaft aber mittlerweile eher wie eine Familie. Mein Engagement in der Fachschaft hat dabei auf dem Ersthof angefangen, auf welchem auch Naomie war. Da wurde uns schon sehr gut vorgelebt wie super und interessant die Fachschaft ist, weshalb ich

von Felix Klein



sehr schnell den Entschluss gefasst hatte mich dann auch aktiv in die Fachschaft einzubringen. Ich war dann auch regelmäßig in den Fachschaftssitzungen und bei anderen Veranstaltungen.

Naomie: Ja, genauso lief das bei mir eigentlich auch. Also das Engagement in der Fachschaft wurde einem bereits so stark vorgelebt, dass man direkt Lust hatte sich auch zu engagieren.

Und wie kamt ihr auf die Idee euch direkt für die Wahl der Fachschaftssprecher aufstellen zu lassen?

Jakob: Bei mir kam das alles über den derzeitigen Fachschaftssprecher Philipp Scherer, welcher zufälligerweise auch noch mein Mitbewohner ist. Da habe ich immer recht gut mitbekommen, wie gut man als Fachschaftssprecher seine Ideen in die Fachschaft einbringen kann und wie viele motivierte Leute auch in der Fachschaft sind.

Naomie: Als in der Fachschaft irgendwann dieses Semester die Frage aufkam, wer sich denn vorstellen könnte die Stelle des Fachschaftssprechers zu übernehmen, kamen einige Leute auf mich zu und haben mich direkt vorgeschlagen. Da ich in der Schulzeit bereits Schulprecherin war und es gewohnt bin Verantwortung zu übernehmen, fand ich die Idee dann nach kurzem Überlegen auch direkt gut.

Habt ihr bereits konkrete Ideen, Projekte oder Ziele, die ihr in eurer Amtszeit weiterverfolgen möchtet?

Naomie: Was für kommendes Semester natürlich das größte Projekt sein wird, ist die Umstellung der Erstveranstaltungen und anderer Veranstaltungen auf die

problematische Corona-Situation. Dabei werden wir versuchen Veranstaltungen zum Teil digital durchzuführen, um eben trotz Corona und Beschränkungen einen Austausch der Erstis möglich zu machen. Neben den digitalen Veranstaltungen haben wir aber auch noch ein paar Ideen für nicht-digitale Veranstaltungen. Da wir quasi für jede nicht digitale Veranstaltung eine mögliche Alternative erarbeiten müssen, ist das natürlich ein echt großes Projekt.

Jakob: Genau, wir haben uns da zum Beispiel als nicht-digitale Lösung für etwa die Erstwoche überlegt die Veranstaltungen einfach mit kleineren Gruppen durchzuführen, welche im Laufe der Woche auch immer in den selben Gruppenkonstellation bleiben. So wollen wir versuchen den Austausch der Erstis mit einem möglichst geringen Infektionsrisiko zu verbinden. Im darauffolgenden Sommersemester hoffen wir dann aber natürlich, dass wir auch wieder Veranstaltungen unter normalen Bedingungen machen können. Da planen wir derzeit z.B. eine Uni-Ralley zu machen, da die kommenden Zweitsemester dann die Uni noch gar nicht kennen werden und sich da erstmal zurechtfinden müssen. Insgesamt haben wir viele Ideen ausgearbeitet, die Umsetzung ist aber natürlich vor allem vom weiteren Verlauf der Corona-Situation abhängig. Das ist an sich einfach schon eine große Herausforderung für die Fachschaft und wird uns wohl auch die nächsten Monate und Semester intensiv beschäftigen.

Herzlichen Dank euch beiden für das Interview! Ich wünsche euch alles Gute und viel Erfolg.

Studium und Fachschaft in Zeiten von Covid-19

Als das Ende des Wintersemesters 2019/20 anstand, hatten wir als Fachschaft große Pläne für das kommende Semester. Zu nennen wären hierbei die beliebte Fachschaftshütte, das Sommerfest, oder auch eine größer angelegte Veranstaltung der Diskussion auf Augenhöhe. Zusätzlich waren neue Veranstaltungen, wie eine groß angelegte Fachschaftsparty im R-Gebäude, oder ein zweitägiger Wanderausflug in die Alpen, bereits in Planung. Leider machte uns – wie so vielen anderen – die Ausbreitung des Corona-Virus einen gehörigen Strich durch die Rechnung.

Die Situation stellte uns vor völlig neue Herausforderungen: Schaffen wir es, die Fachschaft (die ja bekanntlich stark vom sozialen Austausch lebt) in eine digitale Welt zu übertragen? Was für Alternativen können wir anbieten? Wie schaffen wir trotz allem einen möglichst reibungslosen Generationenwechsel innerhalb der Fachschaft? Hinzu kamen auch noch rechtliche Bedenken, die so zuvor nie Thema waren: Ist eine digitale Fachschaftssitzung überhaupt beschlussfähig?

Doch nach und nach, durch viel Kommunikation und Zusammenarbeit, fanden wir für fast alle Probleme eine Lösung. Seitdem dies rechtlich abgesichert wurde, finden unsere Fachschaftssitzungen zweiwöchentlich über Zoom statt. Vor allem die verstärkte Social Media Präsenz mit zwei Aktionstagen pro Woche, ermöglicht den sozialen Austausch auch auf Distanz. Zu nennen sind hier unter anderem der PoWalter Kummerkasten, bei dem Studierende online von ihrem Leid und ihren Sorgen berichten können. Besondere Erwähnung verdient hier noch der Meme Contest der Fachschaft (Memes = kleine humoristische Bilder/Videos, v.a. zu finden auf Social-Media Plattformen), welcher auch auf Seite der Dozenten für Belustigung sorgen konnte.

Auch erste digitale Veranstaltungen konnten in diesem Semester bereits stattfinden. Die Diskussion auf Augenhöhe veranstaltete ihr erstes digitales Event zum Thema „Deliberative Demokratie“ mit der Initiatorin des Frankfurter Bürgerrats „Demokratiekonvent“ Katharina Liesenberg als Expertin. Außerdem konnte ein über zwei Wochen angelegtes Quizduell-Turnier mit fast 100 Teilnehmenden und live übertragenem Finale, veranstaltet werden.



Die größte Herausforderung, den Generationenwechsel innerhalb der Fachschaft zu meistern, versuchen wir, durch viele digitale Meetings oder Treffen in Kleingruppen, über die Bühne zu bringen. Einen entscheidenden Termin für diesen Wechsel, stellte der im Juli organisierte Workshop-tag der Fachschaft dar. In mehreren kleinen Gruppen wurden hier im Freien an Themen wie „Fachschaft 4.0“ oder „Erstsemesterveranstaltungen in Zeiten von Corona“ gearbeitet. Natürlich immer unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Bestimmungen.

von Philipp Scherer und
Naomie Hübler

Neben den oben genannten Punkten dient die Fachschaft in diesem digitalen und Corona-geprägten Semester durch ihren engen Kontakt zum Fachbereich als zusätzlicher Informationskanal für Studierende. So werden kontinuierlich neue Entwicklungen und Informationen bezüglich Anmeldefristen, Prüfungsterminen oder Erasmusaufenthalten von uns gepostet und über verschiedenste Kanäle geteilt.

Insgesamt sind wir zufrieden damit, wie wir als Fachschaft mit den besonderen Umständen in diesem Semester umgegangen sind und bedanken uns bei allen Beteiligten, die uns in diesen anstrengenden Zeiten unterstützt haben. Trotzdem hoffen wir natürlich, sobald die Umstände es zulassen, zu einem geregelten Fachschaftsalltag übergehen zu können. Denn eins ist klar: Fachschaftsarbeit kann nur durch soziale Interaktion fortbestehen. Die schwierigsten Zeiten könnten uns also möglicherweise erst noch bevorstehen.

wiesen beide auf die komplexe Umsetzbarkeit eines tatsächlich bedingungslosen Grundeinkommens hin, diskutierten die mangelhafte wissenschaftliche Evidenz und

IstKon Student Exchange 2020

Austausch trotz COVID-19?

von David N. Kollmann

Mitte März 2020: Das Austauschprojekt IstKon 2020 rückt immer näher und es fehlen nur wenige Wochen bis zum gemeinsamen Start in Istanbul! Tickets gebucht, Veranstaltungsräume gemietet, Hotel reserviert, Verpflegung und Workshops organisiert. Der Endspurt an Vorbereitungen steht bevor und die Vorfreude steigt mit jedem Tag. Doch dann beschleunigt sich die Nachrichtenlage, schließen Grenzen, werden Transportverbindungen eingestellt, Einreise-Quarantänen und Ausgangssperren verhängt. Mit einer weltweiten Pandemie hatte niemand gerechnet.

Dieses Jahr sollte der vierte IstKon Student Exchange, ein Austausch von Studierenden für Studierende, ursprünglich vom 25. April bis zum 3. Mai in Istanbul stattfinden. Das jährliche Projekt wird abwechselnd in Istanbul oder Konstanz ausgetragen – nun also zum zweiten Mal in der Türkei. Es wird von ungefähr 60 Studierenden der Universität Konstanz und der Marmara Universität auf die Beine gestellt und beinhaltet einen akademischen und kulturellen Teil. In unterschiedlichen Diskussionsformaten wollten wir uns zu den Themen ‚Klimawandel‘, ‚Politische Ökonomie‘ sowie ‚Digitalisierung und Künstliche Intelligenz‘ austauschen. Darüber hinaus war von kultureller Seite geplant, Istanbul zu besichtigen, gemeinsam das abendliche Fastenbrechen zu feiern, Musik zu machen und vieles mehr. IstKon 2020 ist auch eine wunderbare Gelegenheit, neue Menschen kennenzulernen und Freundschaften zu schließen!

Doch all diese Planungen mussten zunächst auf Eis gelegt, der physische Austausch abgesagt und dann eine digitale Alternative gefunden werden. Schließlich stand das neue Konzept: Über einen Zeitraum von 5 Wochen trafen sich die IstKon-Teilnehmer*innen Freitagabend über eine Videokonferenz, mit Elementen des ursprünglichen Programms. Zudem bekam jede*r Teilnehmer*in einen Buddy aus dem anderen Land zugeteilt, um den persönlichen Austausch zu fördern. Jede Woche gab es eine andere Challenge für die Buddy-Teams: Sie tauschten Lieblingslieder und Rezepte aus, dokumentierten ihren Alltag und schickten sich Postkarten.

Bei der ersten digitalen Sitzung wurden zunächst unterschiedliche Spiele zum Kennenlernen durchgeführt, der generelle Ablauf erklärt und alle Teilnehmenden zum Austausch willkommen geheißen. Eine Woche später spielten wir PowerPoint-Karaoke, bei der man eine unbekannte PowerPoint-Präsentation zu einem skurrilen Brauch oder Fest der anderen Kultur halten musste. Das führte zu sehr witzigen Erklärungen und Unterhaltungen!

In der dritten Woche wurden verschiedene Spiele gespielt und Raum gegeben für entspannte Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen. Die Woche drauf diskutierten wir mithilfe unterschiedlicher Kurzfilme über den Klimawandel, seine Auswirkungen in Deutschland und der Türkei sowie unterschiedliche nationale und internationale Maßnahmen. Abgesehen von COVID-19 wird uns diese globale Herausforderung noch lange und intensiv beschäftigen, sodass wir froh waren, auf einen gemeinsamen Stand zu kommen. In der Abschlussitzung blickten wir schließlich



zurück auf das Projekt und öffneten die Bewerbung für das nächste Organisationsteam.

Aufgrund von COVID-19 wird der Austausch nach Istanbul nämlich nächstes Jahr nachgeholt. Studierende der Universität Konstanz, die sich für den Austausch interessieren, können sich auf <https://istkonexchange.com/> einen Eindruck verschaffen und bekommen dort auch die aktuellsten Informationen bezüglich der Anmeldung!

Das Organisationsteam des IstKon Student Exchange 2020 dankt allen Teilnehmer*innen, Unterstützern und Sponsoren dafür, das Projekt ermöglicht und trotz COVID-19 daran festgehalten zu haben! Wir sind überzeugt,

dass ein Austauschprojekt wie dieses den Studierenden unserer Universität eine einzigartige Möglichkeit bietet, ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu testen und verbessern. Angefangen beim Einblick ins Eventmanagement, dem Pflegen einer offenen Diskussionskultur über aktuelle Themen, bis hin zum Übernehmen von Verantwortung – denn jeder Mensch, der an IstKon teilnimmt, wird Vertreter*in für einen friedlichen Dialog zwischen den Kulturen.

Neues aus der Forschung

Digital Governance Lab

am Lehrstuhl von Prof. Dr. Ines Mergel gegründet

von Ines Mergel

Im August 2020 wurde das Digital Governance Lab unter der Leitung von Professorin Dr. Ines Mergel gegründet, in Forschung und Lehre zu Themen der digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung zusammengefasst werden.

Inhaltlich fokussiert sich die Forschung der Teilnehmer*innen auf Themen wie die Entwicklung von digitalen Kompetenzen von Führungskräften und Verwaltungsmitarbeiter*innen, agilen Arbeitsweisen, Digitale Service Teams und den organisationalen Herausforderungen, die sich durch die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes für die öffentliche Verwaltung ergeben. Diese Themen werden im Rahmen von EU-Projekten oder Begleitforschungsprojekten erarbeitet.

Aus der Forschung leitet die Arbeitsgruppe Lehrveranstaltungen ab, die oftmals zusammen mit Praxisvertreter*innen in forschungsorientierten Vertiefungsseminaren umgesetzt werden. Bisher haben sich daraus Seminarthemen wie z.B.: Human-zentriertes

Design in der öffentlichen Verwaltung, Agile Verwaltung oder Digital Governance ergeben. Die Inhalte der BA- und MA-Abschlussarbeiten werden auf dem neuen Open Public Administration Scholarship-Portal in „plain language“ veröffentlicht, so dass die Forschungsergebnisse im Sinne der Transferorientierung für die interessierte Fachöffentlichkeit verfügbar sind.

Ines Mergel ist Gründungsmitglied der internationalen Initiative „Teaching Public Service in the Digital Age“, in der 10 Expert*innen aus sechs Ländern, darunter den Universitäten Harvard und Cambridge, Lehrmaterialien in Form von Open Educational Resources erstellen, die sie für Lehrende kostenlos zur Verfügung stehen. Das Ziel der Initiative ist es, digitale Kompetenzen mit den traditionellen verwaltungswissenschaftlichen Lehrinhalten zu verbinden, um so die Studierenden fit für die digitale Ära zu machen. Zukünftig wird das Digital Governance Lab zu den Themen Webinare anbieten.

Die öffentliche Wahrnehmung des Krisenmanagements in der Covid-19 Pandemie

Die Studie ist Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundprojektes „Entstehung und gesellschaftliche Wirkung hybrider Organisationen im lokalen Krisenmanagement“ in Zusammenarbeit mit Florian Roth (Kooperationspartner, ETH Zürich) und Wolfgang Seibel (Sprecher des Verbundprojektes, Universität Konstanz). Im Rahmen des Teilprojektes untersuchen Steffen Eckhard und Alexa Lenz die öffentliche Wahrnehmung staatlichen Handelns in der Corona-Krise.

Basierend auf Vorarbeiten zur sogenannten Flüchtlingskrise 2015/16, untersucht das Projekt Annahmen über den Zusammenhang zwischen der Krise und ihrer gesellschaftlichen Wirkung, sowie insbesondere den moderierenden Effekt staatlichen Handelns. Die zentralen Fragen sind, wie die Öffentlichkeit das staatliche Krisenmanagement wahrnimmt und inwieweit dieses das Vertrauen in die staatlichen Institutionen beeinflusst, wobei insbesondere das Verwaltungshandeln auf kommunaler Ebene in den Fokus gerückt wird, da diesem im Rahmen des Krisenmanagements eine zentrale Bedeutung zukommt.

Spätestens seit Mitte März 2020 haben die Entwicklungen der Covid-19 Pandemie tief einschneidende Auswirkungen auf den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Alltag in Deutschland. Die sich anfangs fast ungebremsbar ausbreitende Viruserkrankung veranlasste Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung zu drastischen Eingriffen in das öffentliche Leben, deren Qualität und Umfang in der Geschichte der Bundesrepublik ohne Beispiel ist.

In einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage untersucht die Universität Konstanz sich verändernde öffentliche Einstellungen gegenüber Staat und Behörden im Krisenmanagement. Erste Ergebnisse der ersten Welle (26. März – 6. April) liegen nun vor.

Die vorläufigen Analysen der Umfrage zeigen eine hohe Zufriedenheit mit den Maßnahmen zu Beginn der Krise; aber einen durchaus skeptischeren Blick auf die Zukunft, mit nur durchschnittlichen Vertrauenswerten in das zukünftige Krisenmanagement des deutschen Staates. Obwohl die Maßnahmen der Länder Anfang April homogen waren, bewerteten die Befragten den Föderalismus überwiegend kritisch. Gleichwohl beobachten wir höhere Zustimmungswerte zum Krisenmanagement in stark betroffenen Bundesländern, gegenüber weniger betroffenen Ländern. Die tendenziell kritischere Einstellung in weniger betroffenen Ländern könnte bedeuten, dass Bürger*innen situationsangepasstes Krisenmanagement durchaus honorieren.

Bisher ist die Zustimmung zu den bereits getroffenen Einzelmaßnahmen überwiegend hoch. Aktuell diskutierte neue Maßnahmen, wie die Erfassung mobiler Geo-Daten, werden kritischer gesehen. Dennoch deutet sich bereits jetzt eine wahrgenommene Ungleichbehandlung in der Bevölkerung an. Gerade die in ihrer wirtschaftlichen Existenz besonders bedrohte Gruppe sieht die bisherigen Maßnahmen mit Schwerpunkt Gesundheit eher kritischer. Über 80% der Befragten wünschen allerdings, dass die Regierungen den Schwerpunkt weiterhin auf die gesundheitliche Dimension der Krise legen. Dies gilt mehrheitlich selbst für die Gruppe der wirtschaftlich stark betroffenen Personen.

Die Ergebnisse der Studie werden laufend aktualisiert und sind auf der Website des Fachbereichs einzusehen: www.polver.uni.kn/eckhard/research/current-research-projects/konstanzer-foederalismusstudie-zur-oeffentlichen-wahrnehmung-des-covid-19-krisenmanagements

Zusätzlich ist das Policy-Paper zur Studie im Konstanzer Online-Publikations-System (KOPS) verfügbar URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:352-2-uxhfn4no-qkgi>

von Steffen Eckhard und
Alexa Lenz

Neue Forschungsprojekte

AG Breunig

Administrative Inequalities

Projekthalt: The project examines why foreign nationals with a similar background frequently face varying chances with their requests to obtain visa, work permits, or passports. The Administrative Inequality (AdIn) project examines the unequal treatment in the domain of visa and naturalization decisions. The project compares decision-making behavior of German consulates across the world and immigration offices of the German states through a collaboration of the Department of Politics and Public Administration and the Department of Law of the University of Konstanz.

AG Busemeyer

The Future of European Social Citizenship (EUSOCIALCIT)

Projekthalt: EUSOCIALCIT will provide scientific analysis and examine policy scenarios to strengthen European social citizenship. It focuses on three domains that mirror the building blocks of the European Pillar of Social Rights (the empowerment of citizens, fair working conditions and social inclusion) and pursues five objectives:

1. Bring together long-standing rival approaches to European social citizenship, and develop a resource-based, multilevel concept of social rights (recognizing that the resources supporting social rights can be located at EU, national and local levels).
2. Understand the current state of social rights and their relationship to outcomes (social and gender inequality, poverty and precariousness).
3. Diagnose the shortcomings of the institutions that generate undesirable outcomes.
4. Understand attitudes, preferences and the demand for change among citizens, and the constraints and opportunities these create for the EU social agenda.

5. Develop alternative policy scenarios to strengthen European social rights, in particular to implement the European Pillar of Social Rights.

This promises a more encompassing understanding of European social citizenship than existing literature now offers. We will provide new indicators and implementation studies on social investment, working conditions, minimum income protection and housing. The project is deliberately ambitious in terms of both science and policy because effective policies require in-depth analysis of current realities and alternative policy options, both empirically and conceptually. The consortium has been formed to realise that ambition, by combining academic expertise – in political science, law, sociology, social policy and economics – with practical policy experience. Our emphasis on the plurality of possible policy scenarios, on listening to citizens and co-creation testifies to our conviction that an academic and policy-oriented research project should serve the public debate, not replace it.

Projektleitung: Frank Vandenbroucke (University of Amsterdam)

Projektmitarbeiterin: Gianna Maria Eick

Laufzeit: 1.2.2020–31.1.2024

Fördersumme: 3,5 Mio. Euro (Konstanz Share: 254.000 Euro)

Finanzierung durch: EU, Horizon 2020 („Governance for the Future“)

AG CDM

Einstellungsänderung in der Umweltpolitik: Der Einfluss von Voreinstellungen zu Sendern von Informationen

Projekthalte: (kurze und allgemeinverständliche Darstellung; ev. Link zur Projekthomepage): Interessengruppen versuchen mit zunehmender Intensität Bürger direkt zu erreichen, von Positionen zu überzeugen oder zu mobilisieren. Trotz umfassender Dokumentation

dieser Aktivitäten weiß die Sozialwissenschaft wenig über die Wirkung dieser kommunikativen Interventionen von Interessengruppen. Die Studie testet experimentell ob die Einschätzung der Glaubwürdigkeit von Interessengruppen und Parteien die Überzeugungswirkung eines Informationsbriefs zu Fragen der Umweltpolitik im gleichen Maß moderiert.

Projektleitung: Andreas Jungherr

Laufzeit: 2020

Fördersumme: 9.500 EURO

Finanzierung durch: Young Scholar Fund der Universität Konstanz

AG Eckhard

A gold standard of institutional assessment? Operationalizing and explaining political biases in large numbers of international organization evaluation reports

Projekthalt: Bisherige Forschung zeigt, dass die Evaluationsabteilungen internationaler Organisationen entweder von den Mitgliedsstaaten oder der Verwaltung kontrolliert werden. Entsprechend nehmen die Evaluationsexperten entweder die Mitgliedsstaaten oder die Verwaltung als Auftraggeber von Evaluationen wahr. Das Projekt untersucht, welchen Einfluss dieser Unterschied auf den Inhalt von Evaluationsberichten hat. <http://ipa-research.com/evaluation/>

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Steffen Eckhard

Projektmitarbeiter: Jun.-Prof. Dr. Steffen Eckhard, Vytautas Jankauskas

Laufzeit: 2021–2023

Fördersumme: 237.292 Euro

Finanzierung durch: DFG

Der moderierende Effekt des lokalen Krisenmanagements auf die gesellschaftliche Wirkung der COVID19- Pandemie in Deutschland

Projekthalt: Das Projekt beantwortet die folgenden Forschungsfragen: 1) Wie stellt sich die Wahrnehmung

von Krise und Krisenmanagement in der deutschen Bevölkerung während der aktuellen COVID19-Pandemie im Zeitverlauf dar? 2) Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Wahrnehmung des Verwaltungshandeln in der sogenannten Flüchtlingskrise und während der aktuellen COVID19-Pandemie? 3) Welche Wirkung hat lokal unterschiedliches staatliches Handeln (auf Ebene der Bundesländer und Landkreise) auf die Indikatoren des gesellschaftlichen Zusammenhalts?

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Steffen Eckhard

Projektmitarbeiter: Alexa Lenz

Laufzeit: 1/2022

Fördersumme: 122.680 Euro

Finanzierung durch: BMBF

Peacebuilding and Local Knowledge Network (PLKN)

Projekthalt: Das Projekt fragt, wie internationale Interventionen (Humanitäre Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Friedensoperationen) Wissen über den lokalen Kontext des Empfängerlandes generieren und dieses in den internationalen Verwaltungen in Planung und Programmumsetzung verarbeiten.

Projektleitung: Sarah von Billerbeck, The University of Reading; Katharina Coleman, The University of British Columbia; Steffen Eckhard, Universität Konstanz; Benjamin Zyla, University of Ottawa

Laufzeit: 6/2023

Fördersumme: 200.000 CAD

Finanzierung durch: Canadian Social Sciences and Humanities Research Council (SSHRC)

AG Hoeffler

Life with Corona

Projekthalt: The main objectives of the LwC project are: To generate truly global and real-time data on how people around the world are coping the pandemic; to produce rigorous analysis on the impacts of the pandemic; to support policy actions to address and mitigate the

health, economic, social and political effects of the Covid-19 pandemic and the measures to contain it. The project will provide global, real-time, multi-disciplinary, rigorous open access data to support sustainable socio-economic responses to the Covid-19 pandemic

Projektleitung: Tilman Brück ISDC, Patricia Justino UNU-WIDER, Anke Hoeffler Uni Konstanz

Projektmitarbeiter: Anke Hoeffler, Liliana Abreu, Petra Rietzler, Lennart Gießing

Laufzeit: Ende 2022

Finanzierung durch: AvH, BMBF

NETfacts

Projekthinhalte: This study constitutes the initial stage of a larger project that aimed to develop and implement a community-based program addressing both trauma-related mental health problems and social adversities in Eastern DR Congo. As threats to social integrity after trauma and their impact on survivors and their collectives are a complex and hardly researched topic, a qualitative design appeared most appropriate for the development of the program. Semi-structured group discussions were conducted between February and April 2018 in Goma, Eastern DR Congo. First, it was explored which social threats survivors commonly face after disclosure of past trauma, how they impact survivors and their social networks, what survivors truly need after experiencing trauma and how well their needs are usually addressed. In the second part of the group discussions, a template for the community-based program to encounter these social threats.

Projektleitung: Liliana Abreu, Anke Köbach

Finanzierung durch: AvH

The local determinants of crime in the West Bank and Gaza

Projekthinhalte: Study researches Palestinian civilian crime in the West Bank and Gaza Strip. Our project uses data from surveys performed by the Palestinian Central Bureau of Statistics. The proposed study relates to expanding literature analyzing the relationship between economic welfare of a given population and its involvement in criminal activity. This question is of great importance due to the current political need to understand what triggers violence and crimes, in order to prevent the onset of large-scale conflicts and develop more sustainable approaches to human security. The Palestinian Territories represent moreover a unique setting to study the intensity of crimes given their peculiar historical and economic features.

Projektmitarbeiter: Anke Hoeffler, Prof Sami Maari, University of Tel Aviv

Finanzierung durch: AvH

ESCAPE

Projekthinhalte: The core idea of ESCAPE is to take the conflict-underdevelopment endogeneity to heart and identify what it takes for social actors to break out of political violence traps. In this endeavor, we will seek to develop a better understanding of what drives these traps, what characterizes vulnerable actors that are vs. have avoided being trapped, and assessing the empirical merit of a wide range of policies that have been implemented in an effort to end violence and facilitate societal development. We are presently working on the theoretical framework, around which the actual proposal will be written.

Projektmitarbeiter: Anke Hoeffler, Halvard Buhaug, PRIO - Peace Research Institute Oslo

Finanzierung durch: AvH

AG G.Schneider**Administrative Inequality – The Case of Foreign Nationals in Germany**

Projekthalt: Foreign nationals face a considerable risk of both negative and positive discrimination when they are applying for visa, work permits, asylum or passports. The AdmIn project examines the unequal decisions of German administrators and judges with regard to naturalization and visa applications and how the perceived inequities influence the behavior of the potential applicants. Relying on a unifying model of administrative discretion and focusing on both observational and interview data, AdmIn seeks to answer four interrelated questions in three work packages:

1. How much has the administrative leeway changed in recent years in response to the conflicting trends of an aging society, a shortage of skilled professionals and the so-called refugee crisis, and how much did decision makers exploit their leverage?
2. Does a strong partisan identification of the decision makers in the responsible administrative unit increase the discriminatory potential?
3. Do applicants from countries that are culturally or ethnically distant from Germany face more negative discrimination – or perceived exposure to it – than foreign nationals from destinations that are viewed as being closer?
4. How much do the arguments made by the applicants influence the decision making and what kind of administrative reforms would limit the perceived and real discrimination?

AdmIn's objective is to offer systematic assessment of administrative decision-making discrimination towards foreign nationals with a limited set of outside options. To this end, AdmIn will develop and test a new unifying model of administrative leeway with the help of original data.

Projektleitung: Christian Breunig, Gerald Schneider, Daniel Thym, Christina Zuber

Laufzeit: 1.10.2020–30.9.2024

Fördersumme: 345.140 Euro

Finanzierung durch: Cluster Inequality

AG Weidmann**Perceptions of Inequality in a Socialist Dictatorship: Evidence from the German Democratic Republic**

Projekthalt: The project studies citizen petitions in the German Democratic Republic and focuses on grievances and perceptions of inequality voiced in these letters.

Projektleitung: Eda Keremoglu, Nils B. Weidmann

Projektmitarbeiter: Patrick Zwerschke

Laufzeit: 1.10.2020–30.9.2023

Fördersumme: 373.681,00 €

Förderung durch: Exzellenzcluster 2035/1 „The Politics of Inequality“

Abgeschlossene Projekte**AG Breunig****Party politics and federal (dis)loyalty in Spain.**

Projektleitung: Javier Martínez-Cantó

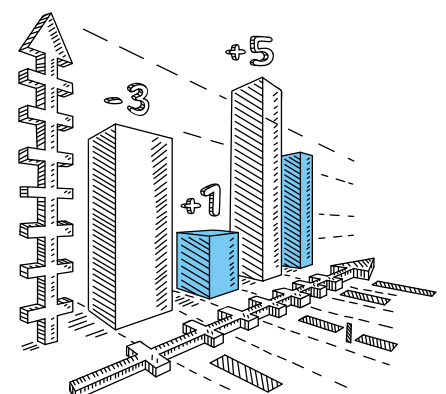
Projektmitarbeiter: Javier Martínez-Cantó

Laufzeit: November 2019–August 2020

Fördersumme: 8.500 Euro

Finanzierung durch: Catalunya–Europa Foundation (Pasqual Maragall's Legacy Research Grant).

Ergebnisse: The project will be published as a monography by the Catalunya–Europa Foundation by the end of 2020



Internationale Kontakte

Internationale Gäste am Fachbereich

Forschung

AG Busemeyer: **Pieter Vanhuysse** von der University of Southern Denmark hielt sich vom 16. März bis zum 9. April 2020 am Fachbereich auf

Fachbereichsmitglieder im Ausland

Lehre

Sven Jochem hielt im Sommersemester das teilgeblockte BA Seminar „Arbeit und Politik im internationalen Vergleich“ an der Universität Bern (Schweiz).

Wolfgang Seibel war Ko-Organisator eines am 19. und 20. Februar 2020 abgehaltenen Workshops am Stellenbosch Institute for Advanced Study (STIAS) der Stellenbosch University (Südafrika) unter dem Titel „Road Safety,

Public Health and Social Vulnerability“, zusammen mit den Professorinnen Anke Hoeffler (Konstanz), Sophia du Plessis und Marion Sinclair (beide Stellenbosch).

Anke Hoeffler did a Lecture at Harvard Kennedy School, Policy Seminar on the Global scale and costs of gendered violence.

Forschung

In April 2020, **Sandra Morgenstern** presented her paper “Does credibility beat anxiety when influencing irregular migration? Evidence from a field experiment” at the virtual 2020 Harvard Experimental Political Science Conference.

In July 2020, **Benjamin Guinaudeau** presented at the weekly seminar of the SMaPP lab his new project co-authored with Fabio Votta (Amsterdam) und Kevin Munger (PSU) entitled: “Cable News for Young People: TikTok Politics”.

In July 2020, **Benjamin Guinaudeau** participated in the PolMeth Conference, where he presented a poster on this paper “Floor Speeches, Neural Net-works and Ideological Position of MPs”. (https://poltrek.com/media/polmethxxxvii_guinaudeau.pdf).

In July 2020, **Sandra Morgenstern** organized and chaired a PhD Discussion Room about “Fieldwork and Ethics” at the virtual IMISCOE conference.

In July 2020, **Sandra Morgenstern** presented her paper “Influencing the migration-decision through Information Campaigns, Evidence from a Field Experiment” at the International Society of Political Psychology (ISPP) Conference.

In August 2020, **Javier Martínez Cantó** presented a paper at the ECPR General Conference, titled: “Gendered Patterns of Access and Length of Tenure in Party Office”.

In August 2020, **Javier Martínez Cantó** presented a paper at the ECPR General Conference, titled: “Constituency Representation in Comparative Perspective”.

In September 2020, **Benjamin Guinaudeau** presented his joint work with Simon Roth at the APSA on measuring ideological positions of MPs using their floor speeches.

In September 2020, **Sandra Morgenstern** presented her paper “Does credibility beat anxiety when influencing irregular migration? Evidence from a field experiment” at the APSA conference.

In September 2020, **Christian Breunig** with Miriam Haenni (EHB) and Emiliano Grossman (Science Po) presented his paper “Salience, Vulnerability and Legislators’ Responsiveness: An Elite Experiment in Two Countries” at the APSA conference.

Wolfgang Seibel war vom 1.9.2019 bis 29.2.2020 im Rahmen eines Forschungssemesters Gastforscher an der Utrecht University School of Governance (USBO) der Universität Utrecht.

Wolfgang Seibel hielt am 27. November 2019 an der Tilburg School of Economics and Management und am Tilburg Institute of Governance der University of Tilburg (Niederlande) und am 9. Januar 2020 vor dem Dutch Safety Board [„Onderzoeksraad voor Veiligheid“] in Den Haag Vorträge zum Thema „Black Swans in Public Administration – Rare Organizational Failure with Severe Consequences“.

Transferaktivitäten

Regionale Kooperationen und Transferaktivitäten

AG Hoeffler

Forschungskooperation mit HTWG Konstanz, Prof. Dr. Christian von Lübke, Projekt „Life with Corona“, Zeitraum Juli 2020 – Dezember 2021. www.lifewithcorona.org.

AG Rölle

Zusammenarbeit/Wissenschaftliche Beratung der Unternehmen „Stadtberatung Dr. Sven Fries“ (Ostfildern/Speyer) und der GeWoBau (Zweibrücken) bei der Konzeption und Durchführung von halbstrukturierten Interviews von Mitarbeiter*innen (März und August 2020). www.stadtberatung.info/ und <https://gewobau-zw.de/>



Publikationen

AG Bardon

Bücher

Aurélia Bardon & Jeffrey W. Howard (2020): "Liberalism's Religion, Cecile Laborde and Her Critics". Taylor & Francis Group, ISBN 9780367502676.

AG Breunig

Aufsätze in Zeitschriften

Kilavuz, M. Tahir / Sumaktoyo, Nathanael G. (2020): Hopes and Disappointments: Regime Change and Support for Democracy after the Arab Uprisings. *Democratization*.

Sumaktoyo, Nathanael G. (2020). A Price for Democracy? Religious Legislation and Religious Discrimination in Post-Soeharto Indonesia. *Bulletin of Indonesian Economic Studies*, 56(1), 23–42.

Breunig, C. and Koski, C. (2020): Topping Off and Bottoming Out: Setting Budget Priorities Through Executive Power. *Policy Studies Journal*, 48(2), pp.342–366.

AG Busemeyer

Monographien

Busemeyer, Marius R./Garritzmann, Julian L./Neimanns, Erik (2020): *Aloud, but noisy signal? Public opinion and education reform in Western Europe*. Cambridge, New York: Cambridge University Press.

OECD (2020): *Strengthening the Governance of Skills Systems: Lessons from Six OECD Countries*, Paris: OECD. (gemeinsame Arbeit von Marius R. Busemeyer, Gina DiMaio, Lina Seitzl und Daniel Unterweger im Auftrag der OECD).

Aufsätze in Zeitschriften

Busemeyer, Marius R./Iversen, Torben (2020): The Welfare State with Private Alternatives: The Transformation of Popular Support for Social Insurance, *Journal of Politics*, 82(2), 671–686.

Busemeyer, Marius R./Thelen, Kathleen (2020): Institutional Sources of Business Power, *World Politics*, 72(3), 448–480.

Neimanns, Erik/Busemeyer, Marius R. (2020): Class Politics in the Sandbox? An Analysis of the Socio-Economic Determinants of Preferences towards Public Spending and Parental Fees for Childcare, *Social Policy & Administration*, FirstView Online, <https://doi.org/10.1111/spol.12638>.

Kurzbeiträge

Beiser-McGrath, Janina and Beiser-McGrath, Liam F. (2020): Problems with Products: Control Strategies for Models with Interactive and Quadratic Effects. *Political Science Research and Methods* <https://doi.org/10.1017/psrm.2020.17>.

AG CDM

Aufsätze in Zeitschriften

Munzert, Simon; Selb, Peter (2020): Can we directly survey adherence to non-pharmaceutical interventions?: Evidence from a list experiment conducted in Germany during the early Corona pandemic. In: *Survey Research Methods*. 2020. S. 205–209.

Hönnige, Christoph/Nyhuis, Dominic/Meyer, Philipp/Köker, Philipp/Shikano, Susumu (2020): Dominating the debate: visibility bias and mentions of British MPs in newspaper reporting on Brexit, *Political Research Exchange*, 2:1, DOI: 10.1080/2474736X.2020.1788955.

Leininger, Arndt/Meijers, Maurits J. (2020): Do Populist Parties Increase Voter Turnout? Evidence From Over 40 Years of Electoral History in 31 European Democracies: *Political Studies*. Online First. <https://doi.org/10.1177/0032321720923257>.

AG Dobbins**Aufsätze in Zeitschriften**

Labanino, Rafael Pablo/Dobbins, Michael/Czarnecki, Szczepan/Železnik, Ana (2020): „Explaining the Formation Rates of Post-Communist Interest Organizations: Density Dependence and Political Opportunity Structure”. *East European Politics and Societies* (online first).

Myroslava Hladchenko/Dobbins, Michael/Jungblut, Jens (2020): “Exploring Change and Stability in Ukrainian Higher Education and Research: A Historical Analysis through Multiple Critical Junctures”. *Higher Education Policy* 33(3), 111–133.

AG Eckhard**Aufsätze in Zeitschriften**

Heinkelmann-Wild, Tim /Jankauskas, Vytautas (2020): To Yield or Shield? Comparing International Public Administrations' Responses to Member States' Policy Contestation. *Journal of Comparative Policy Analysis*, accepted.

Eckhard, S., & Jankauskas, V. (2020): Explaining the Political Use of Evaluation in International Organizations. *Policy Sciences*. doi:10.1007/s11077-020-09402-2

Eckhard, S., & Parizek, M. (2020). From policy to project: A comparative analysis of strengths and weaknesses of national and international staff in international organization country operations. *Journal of Comparative Policy Analysis*, accepted.

Eckhard, S. (2020): Bridging the citizen gap: Bureaucratic representation and knowledge linkage in (international) public administration. *Governance*, online first. doi:10.1111/gove.12494.

Kurzbeiträge

Eckhard, Steffen/Lenz, A. (2020). Die öffentliche Wahrnehmung des Krisenmanagements in der Covid-19 Pandemie. *Konstanzer Online-Publikations-System (KOPS)* URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:352-2-ux-hfn4noqkgi8>.

AG Herrmann**Aufsätze in Zeitschriften**

Herrmann, Michael/Shikano, Susumu (2020): Do campaign posters trigger voting based on looks? Probing an explanation for why good-looking candidates win more votes, *Acta Politica*, DOI: s41269-020-00159-3.

AG Hoeffler**Aufsätze in Zeitschriften**

Liliana Abreu, Júlio Borlido-Santos, Álvaro Mendes & Maria Rui Vilar-Correia (2020): Patients' perceptions of family engagement in health information practices: influences on the self-management of asthma, *Journal of Communication in Healthcare* March 2020. Doi: 10.1080/17538068.2020.1742490.

Wegenast, Tim/ Jule Beck (2020): Mining, Rural Livelihoods and Food Security: A Disaggregated Analysis of Sub-Saharan Africa. *World Development* 130: 104921.

AG Holzinger**Herausgeberschaft**

Baldwin, Kate /Holzinger, Katharina (eds) (2019): *Traditional Political Institutions*, Special Issue of *Comparative Political Studies*, 52 (12), 1747- 1956. Sage. <https://journals.sagepub.com/toc/cpsa/52/12>.

Aufsätze in Zeitschriften

Malang, Thomas / Holzinger, Katharina (2020): The Political Economy of Differentiated Integration. The Case of Common Agricultural Policy, *The Review of International Organizations* 15(3), 741–766.

Holzinger, Katharina / Kern, Florian G. / Kromrey, Daniela (2020): Explaining the Constitutional Integration and Resurgence of Traditional Political Institutions in Sub-Saharan Africa, *Political Studies*. DOI: 10.1177/0032321719884712.

Beiser-McGrath, Janina and Nils W. Metternich (2020). Ethnic coalitions and the logic of political survival in authoritarian regimes. *Comparative Political Studies*. <https://doi.org/10.1177/0010414020920656>.

Beiser-McGrath, Janina and Liam F. Beiser-McGrath (2020). Problems with products? Control strategies for models with interactive and quadratic effects. *Political Science Research and Methods*. <https://doi.org/10.1017/psrm.2020.17>.

Beiser-McGrath, Janina , Carl Müller-Crepon and Yannick I. Pengl (2020). Who Benefits? How Local Ethnic Demography Shapes Political Favoritism in Africa. *British Journal of Political Science*. doi.org/10.1017/S0007123420000241.

AG Jochem

Kurzbeiträge

Jochem, Sven / Siegel, Nico A. / Heinrich, Roberto (2020): Schmerzhaftes Priorisieren. Demokratische Güterabwägungen in der Corona-Krise, *Portal für Politikwissenschaft* (www.pw-portal.de/verfasser-veroeffentlichungen/41094-schmerzhaftes-priorisieren).

AG Koos

Koos, Sebastian, Betogg Ariane (2020). Lokale Solidarität während der Corona-Krise: Wer gibt und wer erhält informelle Hilfe in Deutschland? https://kops.uni-konstanz.de/bitstream/handle/123456789/49942/Koos_2-15cxzwl16uv9e7.pdf?sequence=1.

Aufsätze in Sammelbänden

Holzer Boris, Koos Sebastian, Stürner Michael, Wilhelm Rüdiger (2020). Transnationale Lieferketten und die Verantwortung multinationaler Unternehmen. In: Nagel M., Kenis P., Leifeld P., Schmedes H.J. (eds) *Politische Komplexität, Governance von Innovationen und Policy-Netzwerke*. Springer VS, Wiesbaden.

Kurzbeiträge

Koos, Sebastian, Dirk Leuffen (2020). Betten oder Bonds?: Konditionale Solidarität in der Corona-Krise. Konstanz: Imprint, *The Politics of Inequality – Perceptions, Participation and Policies*.

AG Kunze

Aufsätze in Zeitschriften

Kunze, Florian / Dwertmann, David (2020): More Than Meets the Eye: The Role of Immigration Background for Social Identity Effects, *Journal of Management* <https://journals.sagepub.com/doi/full/10.1177/0149206320929080>.

Kunze, Florian / Zimmermann, Sophia / Hampel, Kilian (2020): Homeoffice in der Corona Krise – eine nachhaltige Transformation. Policy Paper 02, Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“.

Kunze, Florian / Zimmermann, Sophia (2020): Mitarbeiterengagement in Zeiten organisationalen Wandels. *Personalquarterly*, 02/2020.

Kunze, Florian / Zimmermann, Sophia / Hampel (22.7.20). CLUSTER 2015-Serie: „COVID-19 und soziale Ungleichheit – Thesen und Befunde“ „Corona-related restrictions: Who want to ease them and why?“ www.exc.uni-konstanz.de/en/inequality.

Rudolph, Cort, / Blake, Allan / Clar, Mallisa / Hertel, Guido / Hirschi, Andreas / Kunze, Florian et al. (2020): „Pandemics: Implications for Research and Practice in Industrial and Organizational Psychology.“ *Industrial Organizational Psychology: Perspectives on Science and Practice*.

AG Leuffen

Aufsätze in Zeitschriften

Heermann, Max / Leuffen, Dirk (2020): No Representation without Integration! Why Differentiated Integration Challenges the Composition of the European Parliament, *Journal of Common Market Studies*, 58 (4), 1016–1033.

Kurzbeiträge

Koos, Sebastian / Leuffen, Dirk (2020): Betten oder Bonds? Konditionale Solidarität in der Corona-Krise. *Politics of Inequality Policy Paper 1* (June 19th, 2020).

Leuffen, Dirk / Müller, Jana / Schüssler, Julian (2020). National concerns and individual liberal values explain support for differentiated integration in the European Union. *EU3D Research Paper 2* (January 2020; ISSN: 2535-8170).

AG Mergel

Aufsätze in Zeitschriften

Mergel, Ines (2020): Kompetenzen für die digitale Transformation der Verwaltung, *Innovative Verwaltung*, 4, 34–36.

Mergel, Ines (2020): La co création de valeur publique par les directions du numérique: une comparaison internationale, *Action Publique: Recherche & Pratiques*, 6, 6–15.

Mergel, Ines / Ganapati, Sukumar / Whitford, Andrew (2020): Agile: A New Way of Governing, *Public Administration Review*, <https://doi.org/10.1111/puar.13202>.

Kurzbeiträge

Haug, Nathalie (2020): Wie kann man cross-funktionale Teams in der öffentlichen Verwaltung einsetzen? *Universität Konstanz OPAS-Plattform Serie. Nr. 002014*: www.polver.uni-konstanz.de/mergel/

AG Rölle

Aufsätze in Sammelbänden

Rölle, Daniel (2020): Agile Verwaltung, in: Klenk, Tanja / Nullmeier, Frank / Wewer, Göttrik (Hrsg.): *Handbuch Staat und Verwaltung im digitalen Zeitalter*. Springer VS Verlag, 1–11 (online first; https://doi.org/10.1007/978-3-658-23669-4_12-1).

AG G. Schneider

Aufsätze in Zeitschriften

Krauser, Mario; Schneider, Gerald; Wegenast, Tim (2020): Moving from Norms Rhetorics to Norms Empirics: A Rejoinder to ‚Local Gender Norms: Persistence or Change?‘ by Clara Neupert-Wentz. *Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung*, doi: 10.1007/s42597-020-00030-4.

Pospieszna, Paulina, Weber, Patrick M. (2020): Amplifying and nullifying the impact of democratic sanctions through aid to civil society, *International Interactions*, www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/03050629.2020.1791108.

Weber, Patrick M. / Stępień, Beata (2020): Conform or Challenge? Adjustment Strategies of Sanction-torn Companies. *WorldEconomy*, <https://dx.doi.org/10.1111/twec.12985>.

Weber, Patrick M. / Schneider, Gerald (2020) Post-cold war sanctioning by the EU, the UN, and the US: Introducing the EUSANCT dataset. *Conflict Management and Peace Science*, doi: 10.1177/0738894220948729.

Wegenast, Tim; Khanna, Arpita Asha; Schneider, Gerald (2020): The Micro-Foundations of the Resource Curse: Mineral Ownership and Local Economic Well-Being in Sub-Saharan Africa. *International Studies Quarterly*, sqaa033, <https://doi.org/10.1093/isq/sqaa033>.

Krauser, Mario (2020): In the Eye of the Storm: Rebel Taxation of Artisanal Mines and Strategies of Violence, *Journal of Conflict Resolution*, Online First.

Attia, Hana/Grauvogel, Julia/von Soest, Christian (2020). The termination of international sanctions: explaining target compliance and sender capitulation. *European Economic Review*, doi: 10.1016/j.euroecorev.2020.103565.

Aufsätze in Sammelbänden

Stępień, Beata; Weber, Patrick M. (2020): Passive, Aggressive or Creative?: Adjustment Strategies of Companies Affected by Sanctions, in: *International Business in a VUCA World: The Changing Role of States and Firms* / Van Tulder, Rob; Verbeke, Alain; Jankowska, Barbara (Hrsg.). Bingley: Emerald Publishing. (Progress in International Business Research; 14). S. 131–156.

AG V.Schneider

Aufsätze in Sammelbänden

Schneider, Volker / Feistner-Schneider, Gabriele (2020): Der Coronavirus in den Talkshows. Personale und systemische Netzwerke in der deutschen Medien-Ökosphäre, in: Stegbauer, Christian / Clemens, Iris (Hrsg.) *Corona-Netzwerke – Gesellschaft im Zeichen des Virus*. Wiesbaden: Springer VS.

Schneider, Volker (2020): The politics of digital age governance, in: Dutton, William H. (Ed.) *A Research Agenda for Digital Politics*. Cheltenham: Elgar, 84–96.

AG Seibel

Aufsätze in Sammelbänden

Seibel, Wolfgang (2020): Netzwerke, Integrität und Verantwortungsethik. Bemerkungen zu einem evidenten, aber unter-forschten Zusammenhang, in: Nagel, Melanie / Kenis, Patrick / Leifeld, Philip / Schmedes, Hans-Jörg (Hrsg.): *Politische Komplexität, Governance von Innovationen und Policy Netzwerke*. Festschrift für Volker Schneider. Wiesbaden: Springer VS, 147–152. https://doi.org/10.1007/978-3-658-30914-5_17.

AG Weidmann

Aufsätze in Zeitschriften

Keremoglu, Eda / Weidmann, Nils B. (2020): How Dictators Control the Internet: A Review Essay, *Comparative Political Studies* 53 (10–11), 1690–1703.

AG Zuber

Aufsätze in Zeitschriften

Szöcsik, Edina / Zuber Christina Isabel (2020). Does decentralisation turn minority parties into secessionists? Insights from Eastern and Western Europe, *West European Politics*, Online first as DOI: 10.1080/01402382.2020.1758892.



Der Fachbereich in den Medien

AG Breunig

[FAZ](#), 8.8.2020: Dirk Leuffen und Christian Breunig. „Euroskeptizismus als Motor der Integration“ [www.faz.net/aktuell/politik/ausland/warum-euroskeptiker-die-integration-in-die-eu-befluegeln-16850531.html](#)

AG Busemeyer

[regio-tv](#), 22. 4. 2020: Marius Busemeyer: Fernsehinter- view/-bericht „Macht Corona und wirklich alle gleich?“ [www.regio-tv.de/mediathek/video/macht-corona-uns-wirklich-alle-gleich/](#)

AG CDM

Michael Bossetta and Andreas Jungherr discuss his latest book, “Retooling Politics: How Digital Media are Shaping Democracy” on the [Social Media and Politics podcast](#). We chat about the state of social media research in political science and political communication, and what we currently know about echo chambers, polarization, and election prediction. We also discuss how digital media is shaping political campaigning and the role it might play for campaigns in the future and bust some favorite myths on the role of digital media in politics.

Digital Media, Democracy, and the Retooling of Politics, with Dr. Andreas Jungherr, <https://socialmediaandpolitics.simplecast.com/episodes/digital-media-democracy-retooling-politics-andreas-jungherr>

Der am 31. Juli 2020 als Arbeitspapier 41 „Wählen mit 16? Ein empirischer Beitrag zur Debatte um die Absenkung des Wahlalters“ der Otto Brenner Stiftung veröffentlichte Projektbericht zur Jugendwahlstudie 2019 fand einige Resonanz in den Medien. So berichteten unter anderem [Spiegel Online](#), die [Süddeutsche Zeitung](#), die [Tageschau](#) und die [Tagesthemen](#) über unsere Studie. Letztere auch mit einem O-Ton von Arndt Leininger. Ebenso erfolgten diverse Interviews mit Radiosendern, u.a. [HR Info](#).

AG Dobbins

[Azonnali.hu](#), 28.4.2020: Labanino, Rafael, The Great Transformation Depends on Us (A nagy átalakulás rajtunk múlik) https://azonnali.hu/cikk/20200428_a-nagy-atalakulas-rajtunk-mulik

[Marosvásárhelyi Rádió](#), 6.7.2020: Boróka Parászka interviews Rafael Labanino: From the toppling of statues in America to our Trianon monuments (Az amerikai szobordöntésektől a Trianon emlékművekig), www.marosvasarhelyiradio.ro/musorok/az-amerikai-szobordontesektol-a-trianon-emlekmuekig-rafael-pablo-labanino/

[podcast of Partizán](#), the biggest independent web broadcaster of Hungary, 22.5.2020: Rafael Labanino in the Lounge (Társalgó), the weekly, news analysis youtube broadcast/podcast of Partizán, www.youtube.com/watch?v=D1kgcpggXbM

AG Eckhard

Onlinemagazin [Seemoz](#), Lesenswertes aus Kultur und Politik für den Bodenseeraum und das befreundete Ausland, Mittwoch, 20. 5. 2020: Universität erforscht Meinungen zu Corona. www.seemoz.de/lokal_regional/universitaet-erforscht-meinungen-zu-corona/

[Springer professional](#), 23.6.2020: Wie Bürger das Corona-Krisenmanagement bewerten. www.springerprofessional.de/verwaltungsmanagement/corona-krise/wie-buerger-das-corona-krisenmanagement-bewerten/18017326

AG Koos

Social Europe, 30.7.2020: Dirk Leuffen und Sebastian Koos „Deservingness‘ and the recovery fund“ www.social-europe.eu/deservingness-and-the-recovery-fund

[CSR-Magazin](#), Topnews, 8.8.2020: Sebastian Koos und Anna Apostolidou „Die betriebliche Integration von Geflüchteten“ <https://csr-news.net/news/2020/08/08/die-betriebliche-integration-von-gefluechteten/>

Erwähnung in [Spiegel Wirtschaft](#), 1.7.20: Sebastian Koos und Dirk Leuffen „Ja zu Beatmungsgeräten, nein zu Bonds“, www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/corona-krise-deutsche-sind-fuer-medizinische-hilfen-aber-gegen-corona-bonds-a-2879fdfa-cf47-4e3a-9691-b391e8d1f913

AG Kunze

[Südkurier](#), 9.4.2020: Arbeiten im Homeoffice – Die Konstanzer Homeoffice Studie von Florian Kunze & Sophia Zimmermann. www.suedkurier.de/ueberregional/wirtschaft/arbeiten-im-homeoffice-studie-der-universitaet-konstanz-sieht-vorteile-und-schattenseiten;art416,10491601

[Wirtschaftswoche](#), 21.4.2020: So gelingt Führung aus der Ferne – Die Konstanzer Homeoffice Studie von Florian Kunze & Sophia Zimmermann. www.wiwo.de/erfolg/management/homeoffice-so-gelingt-die-fuehrung-aus-der-ferne/25746176.html

[Süddeutsche Zeitung](#), 27.4.2020: Wie führt man ein Team aus der Ferne - Die Konstanzer Homeoffice Studie von Florian Kunze & Sophia Zimmermann. www.sueddeutsche.de/karriere/homeoffice-job-fuehrungskraft-kommunikation-1.4885829?reduced=true

[Harvard Business Manager](#), 1.5.2020: Homeoffice: Leistung stimmt trotz Isolation - Die Konstanzer Homeoffice Studie von Florian Kunze & Sophia Zimmermann.

[L.I.S.A Wissenschaftsportal](#), 9.5.2020: Eine starke Transformation der Arbeitswelt – Interview zur Homeoffice Studie der Universität Konstanz. https://lisa.gerdahenkel-stiftung.de/eine_starke_transformation_der_arbeitswelt?nav_id=9165

Radiointerview von Florian Kunze in [SWR 4](#), 26.4. 2020: Hohe Produktivität und ungeliebte Videokonferenzen www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/friedrichshafen/studie-uni-konstanz-homeoffice-100.html

[Handelsblatt](#), 16.7.2020: Homeoffice in der Corona-Krise – eine nachhaltige Transformation der Arbeitswelt? – Die Konstanzer Homeoffice Studie von Florian Kunze, Kilian Hampel & Sophia Zimmermann, www.handelsblatt.com/dpa/arbeit-mitarbeiter-wuenschen-sich-auch-nach-corona-weiter-homeoffice/26010602.html?ticket=ST-14794727-Ss313QhsA5I2HEe2WhK7-ap2

[Süddeutsche Zeitung](#), 16.7.2020: Beschäftigte wünschen sich auch nach Corona weiter Homeoffice – Die Konstanzer Homeoffice Studie von Florian Kunze, Kilian Hampel & Sophia Zimmermann www.sueddeutsche.de/karriere/arbeit-konstanz-beschaeftigte-wuenschen-sich-weiterhin-homeoffice-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200716-99-814677

[Zeit Online](#), 16.7.2020: Mitarbeiter wünschen sich auch nach Corona weiter Homeoffice – Die Konstanzer Homeoffice Studie von Florian Kunze, Kilian Hampel & Sophia Zimmermann. www.zeit.de/news/2020-07/16/mitarbeiter-wuenschen-sich-auch-nach-corona-weiter-homeoffice

[FAZ](#), 16.7.2020: Mitarbeiter wünschen sich auch nach Corona weiter Homeoffice – Die Konstanzer Homeoffice Studie von Florian Kunze, Kilian Hampel & Sophia Zimmermann. www.faz.net/agenturmeldungen/dpa/mitarbeiter-wuenschen-sich-auch-nach-corona-weiter-homeoffice-16863538.html

[Personalmagazin](#), 23.4.2020: Homeoffice- das sind die beliebtesten Kommunikationskanäle & Tools - Die Konstanzer Homeoffice Studie von Florian Kunze, Kilian Hampel & Sophia Zimmermann. www.haufe.de/personal/hr-management/homeoffice-die-beliebtesten-kommunikationskanale-und-tools_80_521074.html

AG Leuffen

[Frankfurter Allgemeine Zeitung](#), 8.8.2020: Leuffen, Dirk & Breunig, Christian (2020). Euroskeptizismus als Motor der Integration.

[Spiegel Online](#) (2020) Meinung zu Corona-Hilfen Ja zu Beatmungsgeräten, Nein zu Bonds (www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/corona-krise-deutsche-sind-fuer-medizinische-hilfen-aber-gegen-corona-bonds-a-2879fdfa-cf47-4e3a-9691-b391e8d1f913), Beitrag von Daniel Böcking mit Verweis auf das Cluster Policy Paper von Sebastian Koos & Dirk Leuffen.

[Future of Europe Blog](#), 19.6. 2020: Leuffen, Dirk (2020). Merkel's Corona-shift breaks with the past; however, public opinion in Germany remains reticent. <https://futureofeuropa.ideasonueurope.eu/2020/06/19/merkels-corona-shift-breaks-with-the-past-however-public-opinion-in-germany-remains-reticent/>).

[EurActiv](#), 27.7.2020: Kroll, Daniela (2020). EU-Reform: Wenn Nicht Jetzt, Wann Dann? www.euractiv.de/section/eu-innenpolitik/opinion/eu-reform-wenn-nicht-jetzt-wann-dann/).

AG Mergel

Interview mit Prof. Dr. Mergel zur Corona bedingten Ad Hoc-Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung im [Campus.KN-Magazin](#): www.campus.uni-konstanz.de/wortwechsel/es-gab-eine-klare-politische-prioritaetes-gab-einfach-keine-alternative-dazu#slide-1

AG G. Schneider

[Genovese, Federica; Schneider, Gerald](#) (2020): Explaining the uneven demand for EU parliamentary oversight during the Eurozone crisis. <https://blogs.lse.ac.uk/europpblog/2020/07/02/explaining-the-uneven-demand-for-eu-parliamentary-oversight-during-the-eurozone-crisis/>

AG Seibel

[Deutschlandfunk](#), 24.7.2020: „Über die Kompetenz der eigenen Mitarbeiter hinweggesetzt“ – Interview mit Wolfgang Seibel zur Loveparade-Katastrophe 2010. www.deutschlandfunk.de/loveparade-katastrophe-2010-ueber-die-kompetenz-der-eigenen.694.de.html?dram:article_id=481151

[Frankfurter Allgemeine Zeitung](#), 20. 7. 2020: „Die Katastrophe nach der Katastrophe“, zum 10. Jahrestag der Loveparade-Katastrophe, mit Originalbeiträgen von Wolfgang Seibel zum Behördenversagen. www.faz.net/aktuell/politik/love-parade-prozess-die-katastrophe-nach-der-katastrophe-16867750.html

[Südkurier](#), 5. 6.2020: „Hat sich Trump endgültig unmöglich gemacht?“, Interview mit Wolfgang Seibel. www.suedkurier.de/ueberregional/politik/hat-sich-trump-endgueltig-unmoeglich-gemacht-ein-konstanzer-professor-ist-skeptisch-und-erklaert-warum-wir-bei-rassismusbekaempfung-von-den-usa-auch-lernen-koennen;art410924,10531305

[WDR 5](#), 4. 5 2020: „Das Geschehen muss aufgearbeitet werden“ – Interview mit Wolfgang Seibel zur Loveparade-Katastrophe 2010. www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-mittagsecho/audio-loveparade-das-geschehen-muss-aufgearbeitet-werden-100.html

AG Zuber

Christina Zuber war am 22. Juni 2020 bei [MDR](#) „Fakt ist“ zu Gast im Fernsehstudio und nahm an einer Diskussion zu Coronakrise und Föderalismus teil.

Sonstiges

“Retooling Politics: How Digital Media Are Shaping Democracy” in Deutschland verfügbar. In [Retooling Politics](#) zeigen Gonzalo Rivero, Daniel Gayo-Avello und Andreas Jungherr wie digitale Medien Politik verändern. Dabei bieten wir Alternativen zu Darstellungen, die digitalen Medien zwangsläufig transformativen Einfluss auf Politik und politische Macht zuschreiben und solchen, die digitale Medien für wirkungslos halten.

Wolfgang Seibel und Lorenz Wiese nahmen im Rahmen des Verbundprojektes „Entstehung und gesellschaftliche Wirkung hybrider Organisationen im lokalen Krisenmanagement“ am Panel „Lokale Krisenbewältigung zwischen Verwaltungshandeln und zivilgesellschaftlichem Engagement“ teil, das im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten [Online-Tagung](#) „Fünf Jahre nach dem Sommer der Willkommenskultur“ am 19. Juni 2020 stattfand.

Anke Hoeffler: Teilnahme an [AERC Biannual Meeting](#), 29.6– 30.6.2020

Ana García: 1. “Migrant Remittances and Support for Militarization in Latin America”, paper presented at the [Annual Conference of the Latin American Studies Association](#), May 15–17, 2020.

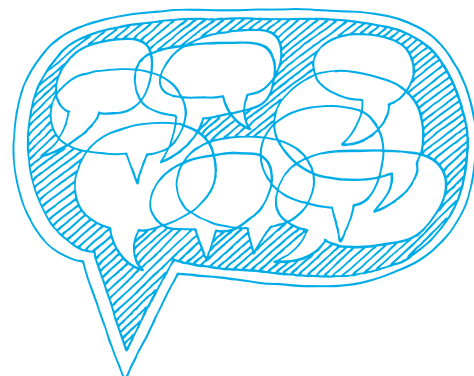
2. “Migrant Remittances and Bureaucratic Corruption” (with Barry Maydom) paper presented at the [Comparative Politics and Political Economy Colloquium](#), University of Konstanz, Konstanz. July 6, 2020.

3. “Political Grievances and Vigilantism in Mexico” (with L. Duquette-Rury and C. Pérez Armendariz) paper presented at the 2020 [APSA Annual Meeting](#), San Francisco, September 10–13, 2020.

Alina Greiner: “Women’s (Dis-)Empowerment Post-Civil War: The Impact of Conflict on Female Labour Force Participation in Côte d’Ivoire” , presented on June 18th at the Annual Conference of the European Political Science Association

Jule Beck: 15. Juli 2020 [Uni Hohenheim Research Seminar](#): Vorstellung des gemeinsamen Papiers mit Tim Wegegast Mining, rural livelihoods and food security: A disaggregated analysis of sub-Saharan Africa

24. – 28. August 2020 Teilnahme an der [14. General Conference des European Consortium for Political Research \(ECPR\)](#)



Termine

im Wintersemester 2020/21

21.–22. September 2020

Workshop Mobilization & Radicalization

Gerald Schneider/Anke Hoeffler,
office.hoeffler@uni-konstanz.de

18. September 2020

Doctoral Workshop of the Development Economics Committee of the German Economic Association

Anke Hoeffler, office.hoeffler@uni-konstanz.de

Comparative Politics and Political Economy

Research Workshop, Winter Term 2020/21,
Mondays 11:45–13:00, on Zoom

November 9

Joint Event with ISSS – The Janus Face of the Liberal International Information Order: When Global Institutions are Self-Undermining

Henry Farrell, Johns Hopkins School of Advanced International Studies; Session

Time change: 16:00–17:30

November 16

The widening engagement gap: social inequality in political engagement among young people in Great Britain

Jan Germen Janmaat, University College London – Institute of Education

November 30

The non-effect of electoral systems on legislator behaviour: Quasi-experimental evidence from the French Senate, 1977 to 2020

David Willumsen, University of Innsbruck

December 14

Varieties of Egalitarianism: Mapping the Politics of Inequality with Online Crowdcoding

Alexander Horn, Universität Konstanz

January 18

The Deliberative Constitution: Lotteries in Denmark's 1848 Constituent Assembly

Brenda van Coppenolle, University of Essex

February 1

Protecting Capital: Economic Elites, Asset Portfolio Diversification and the Politics of Distribution

Victoria Paniagua, London School of Economics

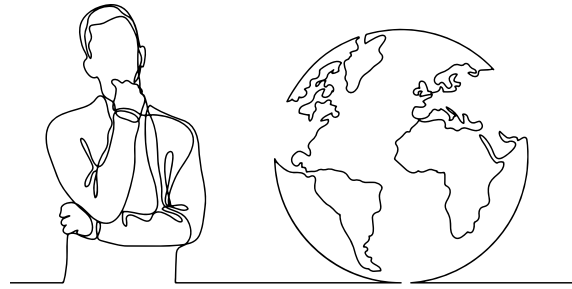
To attend, please sign up for our e-mail-list at:

– [mailman.uni.kn/mailman/listinfo/political-economy](mailto:mailman.uni.kn@mailman/listinfo/political-economy)

The links for accessing the event will be distributed shortly beforehand through the mailing list.

Contact: javier.martinez-canto@uni.kn





International Studies

Seminar Series, Winter Term 2020/21
Mondays, on Zoom

November 9, 16:00

**The Janus Face of the Liberal International
Information Order: When Global Institutions are
Self-Undermining**

Henry Farrell, Johns Hopkins University
Joint event with CPE colloquium

November 23, 11:45

**Misperceived Social Norms:
Women Working Outside the Home in Saudi Arabia**

David Yanazigawa-Drott, University of Zurich

December 7 11:45

**Shades of Government Responsiveness in
International Negotiations**

Christopher Wratil, UCL

January 11, 11:45

Individual Preferences for Antitrust Policy

Amy Pond, TU Munich

January 25, 11:45

**Environmental migrants and social-movement
participation**

Vally Koubi, University of Bern

February 8, 16:00

**Embedding Regression: Models for
Context-Specific Description and Inference in
Social Science**

Arthur Spirling, NYU

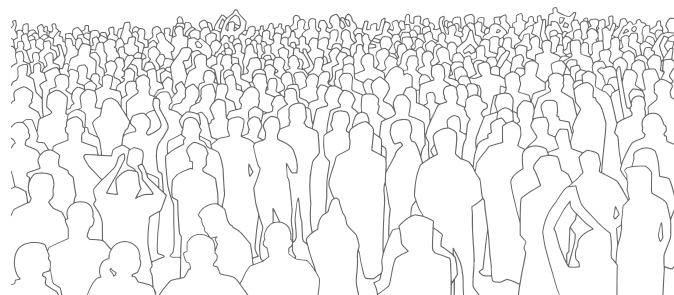
To attend, please sign up for our e-mail-list at:

– mailman.uni-konstanz.de/mailman/listinfo/intstudies

The links for accessing the event will be distributed
shortly beforehand through this mailing list.

For additional information consult:

– [polver.uni.kn/fachbereich/aktuelles/veranstaltungen
/kolloquium-international-studies](https://polver.uni.kn/fachbereich/aktuelles/veranstaltungen/kolloquium-international-studies)



Politics, Policy and Society

Brown Bag Seminar, Winter Term 2020/21

Fridays 12:00 – 13:15, on Zoom

The **Brown Bag Seminar** is a platform where doctoral students, postdocs and junior professors present their early-stage research. If you are interested in presenting in the coming semester contact the organizers: max.heermann@uni.kn, fabian.bergmann@uni.kn

20. November 2020

Left or Right? Awareness of Social Media Consumption

Philipp Kling

27. November 2020

International Diffusion of Indigenous Policies. Combining Network and Text Analysis

Sven-Patrick Schmid

11. December 2020

Which Migrants “Deserve” Our Help? Who Wants to Help When and Why?

Anselm Fliethmann

15. Januar 2021

Horizontal Inequalities in Egalitarian Societies? The Sámi in Norway and Sweden

Fabian Bergmann

22. January 2021

Communication Strategies of Ethnic Parties on Social Media

Lea Haiges & Frederik Gremler

29. January 2021

The Role of Unions in Current Welfare State Developments

Nona Bledow

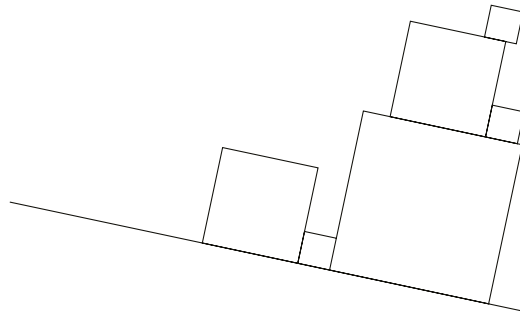
5. February 2021

The Politics of Internet Intermediary Liability

Max Heermann

Contact:

max.heermann@uni.kn, fabian.bergmann@uni.kn



Cluster Colloquium „The Politics of Inequality“

Colloquium Talk, Winter Term 2020/21

Thursdays 11:45–13:15, Online

10. November 2020

The Revolving Door and Income Inequality

Despina Alexiadou

24. November 2020

Finance and Pension Financialization – Before and After the Crisis

Peter Thisted Dinesen

1. December 2020

When Is Economic Inequality Unfair? Exploring Support for Redistribution

Stella Trump

12. January 2021

Subsidizing Farms and Food: Examining Self-Interest and Redistributive Preference

Kattalina Berriochoa

26. January 2021

The Class Area Gap

Katharina Hecht

Participation information:
it.inequality@uni.kn



Impressum

Herausgeber

Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft

Universität Konstanz

78457 Konstanz

Raum C 300

Tel. +49 7531 88-4274 / -2614

Fax +49 7531 88-4482

sekretariat.polver@uni.kn

www.uni.kn/polver

Verantwortlich für den Inhalt Prof. Dr. Katharina Holzinger

Redaktion Felix Klein, Werner Palz

Layout und Satz wwa-grafikdesign@uni.kn · www.uni.kn/wisswerk

Fotos Universität Konstanz und Felix Klein,

soweit nicht anders angegeben

Illustrationen S. 10, 12, 24, 33, 37: ©FrankRamspott–iStock.com

S. 34: ©macrovector – fotolia.com; S. 35: ©One Line Man – fotolia.com;

S. 36 ©roberuto–iStock.com

S. 21, 29: wwa-grafik

Der Newsletter erscheint einmal im Semester.

Fachbereich

Politik- und Verwaltungswissenschaft

Universität Konstanz

78457 Konstanz

Raum C 300

Tel. +49 7531 88-3554 /-2614

Fax +49 7531 88-4482

sekretariat.polver@uni.kn

– uni.kn/polver

